

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 38 | November 2020

JOURNAL



Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



Verkehr
in Karlsfeld



Umwelt- und Verkehrsausschuss

08. Juli 2020
Nr. 002/2020

Schreiben von Herrn Adrian Heim vom 24.05.2020, Bündnis für Karlsfeld – Fußgängerüberweg Krenmoosstraße Höhe Rathausstraße.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt zur Verbesserung der Erkennbarkeit des Fußgängerüberweges in der Krenmoosstraße an der Einmündung Rathausstraße, sowie der notwendigen Sicht auf die westliche Aufstellfläche, die Robinie unter Einhaltung aller öffentlich-rechtlichen Vorschriften entfernen zu lassen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der zuständigen Hausverwaltung Verhandlungen über die künftige sinnvolle Gestaltung der Grünfläche zu führen.

Antrag Bündnis für Karlsfeld vom 24.05.2020 - Schilder „Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt“.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt den vorliegenden Antrag des Bündnisses für Karlsfeld abzulehnen. Die Verwaltung wird beauftragt eine Informationsaktion im Journal „K“, auf der Homepage und anderen örtlichen Zeitungen durchzuführen.

Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2020 – Die Kapazitäten für die Verkehrsüberwachung des ruhenden Verkehrs sollen aufgestockt werden.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, den Antrag der SPD-Fraktion auf Aufstockung der Kapazitäten der Verkehrsüberwachung des ruhenden Verkehrs zurückzustellen und im nächsten Jahr, nach Analyse

des Jahres 2020, nochmals darüber abzustimmen.

Bau- und Werkausschuss
15. Juli 2020
Nr. 006/2020

Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung

- eines Hybridgebäudes mit Einzelhandel, Hotel und Büro (Gebäude Nord),
- eines Hybridgebäudes mit Einzelhandel, Kita und Wohnungen (Gebäude Süd),
- eines zweigeschossigen Pavillons mit Gastronomiebetrieb,
- einer unterirdischen Großgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 729 der Gemeinde Karlsfeld, Münchner Str. 160.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung

- eines Hybridgebäudes mit Einzelhandel, Hotel und Büro
- eines Hybridgebäudes mit Einzelhandel, Kita und Wohnungen
- eines zweigeschossigen Pavillons mit Gastronomiebetrieb
- einer unterirdischen Großgarage

wird erteilt.

Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau von 5 Wohneinheiten mit Duplex Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 755/2 der Gemarkung Karlsfeld, Gartenstraße 57.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau von 5 Wohneinheiten mit Duplex-Garage wird nicht erteilt. Es handelt sich um einen untypischen Anbau an das bestehende Doppelhaus („nicht gegenverträglich“). Zum anderen fügt es sich nicht in die Eigenart der näheren Umgebung ein; der angegebene Bezugsfall Gartenstraße 59 - freistehendes Gebäude - kann hier nicht herangezogen werden. Als Bezugsfall kann nur eine Hausgruppe dienen. Das gemeindliche Einvernehmen zur Befreiung vom Baulinienplan – Überschreitung der nördlichen Baugrenze um 1,00 m durch den

Hauptbaukörper und der Nebenanlage außerhalb des Bauraums – wird erteilt. Die Duplex-Garage muss eine lichte Höhe von 2,20 m aufweisen. Die Schleppgaube über der Duplex-Garage darf max. eine Breite von 2,00 m aufweisen.

Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau einer Doppelhaushälfte auf dem Grundstück Fl.Nr. 366/27 der Gemarkung Karlsfeld, Schwaigerbachstraße 8.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau einer Doppelhaushälfte wird erteilt. Das gemeindliche Einvernehmen zur Befreiung vom Baulinienplan – Überschreitung durch das Wohnhaus im Süden um 1,00 m und Stellplätze außerhalb des Bauraums im Westen – wird erteilt. Die lichte Breite des östlichen Stellplatzes muss 2,65 m betragen (Begrenzung durch Gebäude).

Antrag auf Baugenehmigung zum Anbau einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 569 der Gemarkung Karlsfeld, Hadinger Weg 2a.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Anbau einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle wird unter der Maßgabe erteilt, dass das Vorhaben im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert ist und dem landwirtschaftlichen Betrieb dient, sowie betrieblich an diesem Standort auch als notwendig erkannt und sinnvoll ist.

Bebauungsplan Nr. 103 „Rothschwaige - westlich der Münchner Straße und südlich des Weiherweges“ weitere Anpassung. **Billigungsbeschluss:** Der Bau- und Werkausschuss billigt den Bebauungsplanentwurf i.d.F.v. 15.07.2020 mit den Änderungen im WA 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche

Auslegung nach Vorlage eines unterzeichneten städtebaulichen Vertrages durchzuführen.

Gemeinderat
16. Juli 2020
Nr. 6/2020

Bebauungsplan Nr. 110 für den Bereich zwischen Lärchenweg und Bayernwerkstraße, Fl.Nrn. 1045/1, 1045/43 und 1045/36 - KITA und Gymnasium Anpassung der Höhenlage Aufstellungsbeschluss.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Bebauungsplan Nr. 110 im Hinblick auf die Höhenfestlegung zu ändern. Das weitere Verfahren wird gem. § 2 Nr. 8 der Geschäftsordnung auf den Bauausschuss übertragen.

Gemeindewerke Karlsfeld: Ergänzende zusätzliche Leistungen des Arbeitgebers – Großraumzulage München.

Beschluss: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

1. Die Gemeindewerke Karlsfeld gewähren den Beschäftigten ab 01.01.2020 eine Großraumzulage München nach Maßgabe der Bestimmungen der öTV 35 in der Fassung der 2. Änderungs-tarifvereinbarung.
2. Grundlage der Zahlung ist die Ermächtigung des KAV Bayern gemäß des Beschlusses des Hauptausschusses des KAV Bayern vom 09.07.2019.
3. Die Großraumzulage München entfällt ersatzlos
 - a) und mit sofortiger Wirkung, wenn deren Voraussetzung nach öTV A 35 nicht mehr erfüllt sind,
 - b) zu dem Zeitpunkt, zu dem der KAV Bayern die Ermächtigung seiner Mitglieder zur Gewährung einer Großraumzulage München nach Maßgabe der öTV A 35 widerruft.
 - c) wenn die Gemeindewerke in den TV-V wechseln

4. Die Gewährung der Großraumzulage steht unter einem Widerrufsrecht:

- a) wenn die öTV A 35 von einer der tarifschließenden Parteien wirksam gekündigt wird und zwar frühestens zum Ablauf der Kündigungsfrist,
 - b) wenn der gemeindliche Haushalt aufgrund Unterdeckung des Verwaltungshaushaltes seitens der Rechtsaufsichtsbehörde nicht genehmigt wird und die Unterdeckung durch Widerruf der Großraumzulage ausgeglichen werden kann. Vorrangig sind jedoch weitere Einsparmöglichkeiten zu prüfen und vorrangig umzusetzen.
- o Die Zusatzversorgungspflicht soll nicht ausgeschlossen werden (bei Ausschluss der Zusatzversorgungspflicht ist eine Vereinbarung mit jedem einzelnen Arbeitnehmer abzuschließen).
- Mit der Einführung der Großraumzulage München wird die Zahlung der Ballungsraumzulage nach TV-EL zum 31.12.2019 eingestellt.

Neuerlass der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Karlsfeld für die Legislaturperiode 2020 – 2026.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Karlsfeld für die Legislaturperiode 2020 – 2026.

Neuerlass Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts. Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.05.2020 in Kraft.

Ausführliche Protokolle finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de



Foto: Gemeinde Karlsfeld

Rathaus bis auf Weiteres geschlossen

Um die allgemeinen Abstandsregeln – vor allem im Wartebereich des Einwohnermeldeamtes – gewährleisten zu können, ist das Rathaus bis auf Weiteres nur nach terminlicher Vereinbarung zugänglich. Es ist gewährleistet, dass jeder Bürger kurzfristig einen Termin erhält.

Bürgermeister/ Geschäftsleitung:
08131/99-146
sekretariat@karlsfeld.de

Einwohnermeldeamt:
08131/99-138
ewo@karlsfeld.de

Standesamt:
08131/99-180
standesamt@karlsfeld.de

Ordnungsamt:
08131/99-171
ordnungsamt@karlsfeld.de

Bauamt:
08131/99-159
bauamt@karlsfeld.de

Finanzen:
08131/99-125
kaemmerei@karlsfeld.de

Für alle sonstigen Anfragen können Sie sich an die Telefonnummer 08131/99-0 wenden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

„Ein großer Berg an Arbeit für die nächsten Jahre“

Torsten Weinreich stellt seine Tätigkeit im Bauamt/GIS vor

(KA) Seit Februar dieses Jahres ist Torsten Weinreich Teil des Teams „Bauamt / Tiefbau“ im Bereich GIS (Geographische Informationssysteme). Aufgrund des dringenden Bedarfs wurde im Karlsfelder Rathaus eigens eine neue Stelle geschaffen. Vielen ist dieses Fachgebiet jedoch nicht bekannt, sodass wir bei dem Diplom-Ingenieur nachgefragt und interessante Einblicke in seine Tätigkeiten und Aufgaben erhalten haben.

Torsten Weinreich hat an der Technischen Universität Berlin „Landschaftsplanung“ studiert und an der Universität Salzburg ein Aufbaustudium „Geoinformatik“ absolviert. Der Einsatz von Geographischen Informationssystemen steckte damals noch in den Kinderschuhen und Weinreich ist stolz, hier von Anfang an dabei zu sein. Bereits als Werkstudent arbeitete er im Bereich GIS, anschließend war er beruflich mit Geodaten im kommunalen und wirtschaftlichen Umfeld tätig und hat zuletzt elf Jahre bei der Firma Garmin Deutschland GmbH, der deutschen Niederlassung eines schweizerisch-amerikanischen Herstellers von Geräten im Bereich der Navigation und Nutzung der satellitengestützten Positionsbestimmung und von Produkten für die Automobilbranche sowie für die Bereiche Luftfahrt, Marine, Outdoor und Sport in der Abteilung Kartographie gearbeitet.

Seit Anfang 2020 unterstützt der 52-Jährige mit über 25 Jahren Berufserfahrung nun die Mannschaft im Bauamt. Torsten Weinreich lebt in Olching, gleich benachbart der Gemeinde Karlsfeld. Den kurzen Arbeitsweg schätzt er sehr. „Der vielfältige Einsatzbereich von Geodaten in der Kommune hat mich beson-



Torsten Weinreich bei seiner Arbeit. Foto: KA

ders an der Stelle gereizt“, wie er betont.

Seine Hauptaufgabe ist das Aktualisieren der Daten im GeoOffice und WebOffice, innovativen Tools für Datenanalysen und Visualisierung, auf das neben den Kollegen im Rathaus auch der Bauhof und die Gemeindewerke Karlsfeld, mit denen der Ingenieur eng zusammenarbeitet, Zugriff haben. So ist er oft mit den Kolleginnen und Kollegen im Außendienst, um z.B. Grünflächen zu inspizieren. „Wo befinden sich Flächen der

Gemeinde, wie sind sie angelegt, wer pflegt sie, welche Orte sind wichtig für den Winterdienst? Diesen Fragen und mehr gehen wir auf den Grund. Die gesammelten Daten werden dann in die Datenbank eingepflegt. Zudem liefere ich Daten für Ausschreibungen und dokumentiere ausgeführte Planungen und Baumaßnahmen nicht nur am gemeindeeigenen Straßennetz“, beschreibt der Ingenieur die einzelnen Abläufe.

Mit den Gemeindewerken verbindet Torsten Weinreich ebenfalls

viel. So wird er hinzugezogen, wenn neue Wasserleitungen, Kanäle oder Fernwärmeleitungen ausgebaut werden. „Ein neuer Hausanschluss wird jetzt gleich bei der Anlage von mir eingemessen“, so Weinreich.

Allgemein zählen Straßen, Grundstücke, Gebäude, Bushaltestellen, neue Baumaßnahmen etc. zu Weinreichs Gebieten. Hier werden alle Daten akribisch dokumentiert. „In Karlsfeld haben wir z.B. ein Straßen- und Wegenetz von über 100 Kilometern und über 600.000 m² kommunale Grünflächen, ganz zu schweigen von den vielen Kilometern unterirdischer Leitungen und Kanäle. Das GPS-Gerät, mit dem ich oft unterwegs bin in Kombination mit dem Satellitenpositionierungsdienst SAPOS der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen, misst alles zentimetergenau“, erklärt er.

Eine interessante Tätigkeit, die Genauigkeit und Geduld benötigt. Diese Eigenschaften bringt Torsten Weinreich mit. Da viele Daten im Laufe der Jahre zusammengekommen sind und auch z.T. noch eingepflegt werden müssen und ständig neue dazukommen, ist er für die nächsten Jahre in Karlsfeld voll mit Arbeit eingedeckt.

Bei Fragen ist Torsten Weinreich im Rathaus unter der Telefonnummer: 08131/99-178 oder per E-Mail an planauskunft@karlsfeld.de zu erreichen.

Was bedeutet GIS?

Geoinformationssysteme, Geographische Informationssysteme (GIS) oder Räumliche Informationssysteme (RIS) sind Informationssysteme zur Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation räumlicher Daten. Geoinformationssysteme umfassen die dazu benötigte Hardware, Software, Daten und Anwendungen.

Gemeinde
Karlsfeld



Bürgerversammlung

**Am Montag, den 16. November 2020
findet im Bürgerhaus Karlsfeld,
Allacher Str. 1, um 19.00 Uhr**

eine Bürgerversammlung
für das gesamte Gemeindegebiet statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des 1. Bürgermeisters
2. Aussprache

Bitte beachten Sie:

Aufgrund der geltenden Infektionsschutzverordnung ist die Teilnehmerzahl auf 180 Personen beschränkt. Aus diesem Grund kann die Teilnahme an der Bürgerversammlung nur nach vorheriger Anmeldung erfolgen.

Die Anmeldung kann per E-Mail (sekretariat@karlsfeld.de) oder Telefon (08131/99-146) erfolgen.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie ein Bestätigungsschreiben, welches bei Eintritt zwingend vorgezeigt werden muss. Sollten die Anmeldungen die zulässige Teilnehmerzahl übersteigen, wird ein zusätzlicher Termin angeboten.



Grundsteinlegung für neues Pfarrhaus

Seit Ende 2017 laufen die Planungen für ein neues Pfarrhaus für die Korneliuskirche in Karlsfeld. 2019 wurde der Bau, der neben dem Pfarrbüro und einer Pfarrwohnung 15 weitere Wohnungen vorsieht, genehmigt. Bauherr ist das Kirchengemeindeamt der evangelischen Kirche in München. Anfang 2020 wurde das alte Pfarrhaus abgerissen; eine Sanierung war nicht möglich, da das Gebäude über keine wasserdichte Wanne verfügte und das eindringende Wasser Bauschäden verursacht hatte. Am Dienstag, 13. Oktober 2020 fand nun

die Grundsteinlegung statt. Begrüßungsworte, Ansprachen und Gebete wurden von Stadtdekan Dr. Bernhard Liess, Dekan Felix Reuter, Pfarrer Roman Breitwieser und Vertrauensfrau Monika Weber gesprochen. Den Text der Urkunde, die neben anderen aktuellen Dingen, wie z.B. einer Ausgabe der Süddeutschen Zeitung, einem Gemeindebrief WIR und einigen Münzen im Grundstein eingeschlossen wurde, verlas Stefan Neukamm vom Kirchengemeindeamt München. Mit der Fertigstellung des Gebäudes ist bis Mitte 2022 zu rechnen.

Hochzeit auf der Kläranlage Karlsfeld

Nein, keine echte, sondern wie im Autobau, wenn der Motor in die Karosserie eingehoben wird. Mithilfe eines Kranes wurde die drei Tonnen schwere Hebeschnecke auf der Karlsfelder Kläranlage zurück in ihr Betonbett gehoben. Rund vier Monate dauerte die Sanierung in Ehingen. Dort wurde der Schneckenkörper überarbeitet, mit einer neuen Keramikunststoffbeschichtung eingekleidet und die stark strapazierten Wicklungen zusätzlich aufgepanzert. In der Zwischenzeit wurde in Karlsfeld das „U“-förmige Betonbett sandgestrahlt und neu aufbetoniert. Auch die Antriebseinrichtung, die Lager, wurden erneuert, so dass die Hebeschnecke, die das Abwasser um rund sechs Meter anhebt, wieder für die nächsten 50 Jahre einsatzfähig ist. Die Hebeschnecke ist eine archimedische Schraube, die mühelos Abwasser mit ihren Grobstoffen transportieren kann, bis zu 130 Liter in einer Sekunde. Zum Vergleich, eine Badewanne misst ca. 100 Liter.

Zwei weitere Hebeschnecken gewährleisten den Abwassertransport in der Sanierungsphase und für Notfälle wurden mobile Pumpen vorgehalten. Nach dem Motto, bei uns läuft's immer, muss auch in Zeiten von Corona der Betrieb mit Notfallplänen aufrechterhalten bleiben. Im weiteren Verlauf dieses Jahres werden weitere Anlagenteile, wie die Fördereinrichtung der Solarhallen und die Nachklärbecken, gewartet und repariert. Abgeschlossen sind bereits der Solarhallendach-Austausch sowie mehrere kleinere Reparaturen an der gesamten Anlagentechnik. Um auch für die Zukunft bestens gerüstet zu sein, wird die 55 Jahre alte Kläranlage bautechnisch und elektrisch überplant. Diese notwendige Zukunftsplanung war ein wesentlicher Bestandteil der neuen Genehmigung, die zum 1. Januar 2021 für die nächsten 20 Jahre in Kraft tritt.

Foto: Gemeindewerke Karlsfeld, Kläranlage

Klare Sache!

Ihre Gemeindewerke geben den Mehrwertsteuervorteil in vollem Umfang an Sie weiter!

Die Kunden der Gemeindewerke Karlsfeld profitieren heuer vom Mehrwertsteuervorteil.

Ihr Vorteil: 5% statt 7%!

Die gesamte Jahresabrechnung für den Bereich Wasser wird mit der reduzierten Mehrwertsteuer von 5% abgerechnet. Im Rahmen der Jahresabrechnung erfolgt für die mit 7% erhobenen Abschläge in 2020 eine Neuberechnung und die Mehrwertsteuer-Differenz wird rückvergütet.

Ihren Mehrwertsteuervorteil weisen wir Ihnen komfortabel im Bescheid aus.

Beachten Sie bitte, dass uns für den termingerechten Jahresbescheid Ihre Wasserzählerstände bis spätestens zum 31.10.2020 vorliegen mussten.

Analog profitieren die Kunden des Heizkraftwerks von der auf 16% reduzierten Mehrwertsteuer für Fernwärme.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an VGA@Karlsfeld.de.



Statt Enthärtungsanlage: unser Karlsfelder Wasser, weich und maschinenschonend!

Wassertemperatur 11,6 °C
 pH-Wert 8,58
 Härtegrad weich
 Calcium 21 mg/l
 Magnesium 14 mg/l
 Natrium 74 mg/l
 Kalium 1
 Eisen < 0,05

TRINK
 WASSER

Alle Messwerte zu unserem Trinkwasser unter: www.gwk.karlsfeld.de
Karlsfelds grüne Energie

Gemeindewerke
Karlsfeld
 WASSER | ABWASSER | WÄRME

Mähgutübertragung



Von links: Daniel Stöckel, Walter Olbertz, Johann Bernhard, Heinrich Schneck. Die ehrenamtlichen Naturschützer unterstützen die Gemeinde bei der Mähgutübertragung am Kollerweiher. Das Mähgut selbst stammt von der Klappertopfwiese am Hallenbad. Foto: Gemeinde Karlsfeld

Entsorgungskalender 2021

Der Entsorgungskalender für 2021 liegt ab Anfang November auf allen Recyclinghöfen, allen Gemeindeverwaltungen und auch in der Gemeindeverwaltung Karlsfeld aus. Der Entsorgungskalender beinhaltet alle Abfuhrtermine der Restmüll- und Biotonnen sowie der gelben und blauen Tonnen sowie die Giftmobiltermine für die Abgabe von Problemabfällen.

Sie können sich Ihren individuellen Entsorgungskalender jedoch auch als PDF-Datei ausdrucken

oder die Termine als ICS-Datei herunterladen:

Die pdf-Dateien finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld unter www.karlsfeld.de / Umwelt & Natur – Abfallentsorgung. Mit dem Link www.entsorgungskalender-dachau.de kommen Sie direkt auf den Entsorgungskalender des Landkreises. Sie müssen dann nur noch „Karlsfeld“ eingeben und Ihre Straße auswählen. Mit der Funktion „Liste“ können Sie dann eine Übersicht über Ihre indivi-

duellen Abfuhrtermine erhalten, ausdrucken oder in Ihr Kalenderprogramm (Outlook) importieren lassen.

Nutzen Sie auch die kostenlose „Karlsfeld-App“, in der der Entsorgungskalender mit Erinnerungsfunktion integriert ist. Sie können die App wie üblich mit AppStore oder Play Store herunterladen. Weitere Informationen zur „Karlsfeld App“ finden Sie auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de (Button rechte Spalte).

Bequem,
zeitsparend
& sicher!

**BÜRGER
SERVICE
PORTAL**

www.karlsfeld.de

Die Bürger- und Service-App
der Gemeinde Karlsfeld

Bürgerservice
Elektronische Formulare ...

Entsorgungskalender
Entsorgungstermine ...

Mängelmelder
Mängel per Nachricht schicken ...

Es wird geheiratet!

Samstagstermine im Standesamt Karlsfeld

(KA) Eine Hochzeit ist ein besonders schöner Brauch, und egal aus welchem Grund geheiratet wird, ein Anlass zum Feiern. Heiraten wird in den letzten Jahren auch immer beliebter. Und so bietet das Standesamt Karlsfeld auch 2021 den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, an einem Samstag „ja“ zueinander zu sagen. Unsere Samstagstermine werden von den Bürgerinnen und Bürgern bereits seit 2013 sehr gerne wahrgenommen. Seit Herbst letzten Jahres dürfen sich Heiratsfreudige über das neu möblierte Trauzimmer im Rathaus Karlsfeld freuen. Das Highlight ist die knallrote Couch, auf der sich die Brautleute ihr Ja-Wort geben und in den Hafen der Ehe fahren können.

Bei einer Hochzeit gibt es viel zu organisieren und vorzubereiten. Aber der wichtigste Schritt ist wohl die Bestimmung des Hochzeitstermins. So können wir für

das Jahr 2021 folgende Samstagstermine anbieten:

08.05.2021 12.06.2021
03.07.2021 11.09.2021
02.10.2021

Die Trauungen am Samstag finden jeweils am Vormittag statt. Aber auch unter der Woche kann man im Standesamt Karlsfeld innerhalb der Öffnungszeiten die Ehe schließen.

Damit Sie auch Ihren Wunschtermin wahrnehmen können, informieren Sie sich bitte frühzeitig in einem persönlichen Ge-

spräch, welche Unterlagen für die Prüfung der Ehevoraussetzungen vorzulegen sind. Hier können wir auch Ihre offenen Fragen zum Ablauf klären.

Des Weiteren beraten die Mitarbeiter in verschiedenen Angelegenheiten wie Heirat, Sterbefälle und Beerdigungen, Geburten, Rente, Kirchenaustritte oder Beurkundungen.

Kontakt zum Standesamt im Rathaus Karlsfeld:

Zimmer 108 und 109
08131/99-150, -180 oder -152
standesamt@karlsfeld.de

Kontakt zum Friedhof:

Das Büro der Mitarbeiter befindet sich am Eingang des Friedhofes. Erreichbar ist das Team unter der Telefonnummer: 08131/6169601 (Anrufbeantworter: einfach Anliegen mitteilen, Sie werden zurückgerufen).

Foto: KA



Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld: „Mich hat einfach das Feuerwehr-Fieber gepackt“



Seit Frühjahr sucht die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld mit einer Kampagne neue Mitglieder für den aktiven Dienst. Mit großem Erfolg: Schon nach dem ersten halben Jahr konnten einige neue Feuerwehrler gewonnen werden. Einer von ihnen ist Patrick Busch. Wir sprachen mit dem 34-Jährigen, was ihn überzeugt hat und wie er die ersten Wochen und Monate bei der Freiwilligen Feuerwehr erlebt hat.

Patrick, wie bist Du auf die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld aufmerksam geworden?

„Ich habe zuerst die Plakate gesehen. Karlsfeld brennt. Karlsfeld steht das Wasser bis zum Hals. Das fand ich frech. Ein paar Tage später hatte ich dann den dazu passenden Flyer der Freiwilligen Feuerwehr zur Mitgliedergewinnungskampagne im Briefkasten. Den habe ich mir dann genauer angesehen.“

Was hat dann letztlich den Ausschlag gegeben?

„Ich bin vor zirka einem Jahr nach Karlsfeld gezogen – ganz in die Nähe des Feuerwehrhauses. Das Thema Feuerwehr hat mich eigentlich schon länger gereizt, bislang hatte ich aber nie richtig die Zeit dafür. Jetzt hat es einfach gepasst und deshalb wollte ich es mir mal anschauen.“

Was war der erste Schritt?

„Ich war bei einem Infoabend, der natürlich unter Berücksichtigung aller Hygienevorschriften stattfand. Die Leute dort waren super nett und mega entspannt. Noch



während der Präsentation stand für mich der Entschluss fest. Ich habe dann auch keinen Moment mehr gezögert und direkt danach den Aufnahmeantrag unterschrieben.“

Gab es etwas, das Dich besonders überrascht hat, womit Du nicht gerechnet hättest?

„Was mich sehr beeindruckt hat, war die Aufnahme in die Truppe, die unkomplizierte und schnelle Integration. Die Kameradinnen und Kameraden haben mir vom ersten Tag an das Gefühl gegeben, Du bist jetzt hier, also gehörst Du mit dazu. Da gab es keine Vorbehalte, kein sich beweisen oder behaupten müssen. Im Gegenteil: Man bekommt viel Hilfestellung und Unterstützung. Und was mich mindestens genauso überrascht hat: Auch als Neuling darf man – wenn es die Einsatzlage zulässt – vom ersten Tag an mitfahren. Ich war bestimmt schon bei 15 Einsätzen dabei. Natürlich halte ich mich während der Einsätze noch stark im Hintergrund und mache genau das – und nur das – was mir aufgetragen wird. Aber man bekommt einfach viel mit. Man lernt viel schneller und besser, wenn man es nicht nur theoretisch

vermittelt bekommt, sondern wenn man es in der Praxis sieht und miterlebt. Ich finde das sehr motivierend.“

Wie geht es weiter?

„Ich absolviere gerade meine Grundausbildung. Diese will ich im April oder Mai kommenden Jahres abgeschlossen haben. Anschließend kann ich mich spezialisieren. Da ich bereits einen Lkw-Führerschein besitze, überlege ich, mich in Richtung Maschinist weiterzubilden.“

Wie hoch ist der Zeitaufwand bei der Freiwilligen Feuerwehr?

„So hoch, wie bei jedem anderen Verein auch, wenn ich es ernsthaft betreiben möchte. Es gibt natürlich ein Minimum, das man investieren muss. Das beschränkt sich in der Regel aber auf die monatlichen Übungen. Der Rest ist dann freiwillig, eigener Antrieb. Wenn es zeitlich bei meinem Paten und mir passt, versuchen wir uns einmal pro Woche zu treffen, dann lasse ich mir Fahrzeuge und Geräte erklären. Das müsste ich nicht machen, aber es macht mir einfach Spaß. Mich hat einfach das Feuerwehr-Fieber gepackt.“

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld



3 gute Gründe zu uns zu kommen



Ruhm und Ehre

... können wir Dir nicht immer garantieren. Dafür aber nach jedem Einsatz das gute Gefühl, etwas Wertvolles getan und geholfen zu haben.



Gute Bezahlung

... sollte für Dich bei einem Ehrenamt freilich nicht wichtig sein – dafür aber Teamgeist, Kameradschaft und echtes Zusammengehörigkeitsgefühl.



Adrenalin Kicks

... sind auch bei uns – zum Glück – nicht alltäglich. Aber Technik-Freaks, Sportfans, Blaulicht-Begeisterte und alle, die gerne neue Fähigkeiten erlernen und ihre Grenzen austesten wollen, kommen bei uns trotzdem voll auf ihre Kosten.

Interesse?

Weitere Infos gibt's unter www.staerkermitdir.de. Oder schreib uns: Ganz einfach und unkompliziert per WhatsApp an 0152 / 03 155 493 oder per E-Mail an: info@staerkermitdir.de.

„Wir haben in Sachen Straßenverkehr in Karlsfeld noch eine Menge zu tun“

Verkehrsreferent Bernd Wanka informiert über den aktuellen Stand

Der Landkreis Dachau gehört zu den am stärksten wachsenden Landkreisen in ganz Deutschland. Zuzug bedeutet nicht nur mehr Einwohner, sondern insbesondere auch mehr Verkehr, da die meisten zur Arbeit nach München pendeln. Damit steigen auch für alle Bewohner die Belastungen an Stau, verbunden mit Abgasen, Dreck und Lärm.



Bernd Wanka stellt sich vor

Das Amt des Verkehrsreferenten wird vom Gemeinderat aus seinen Reihen besetzt und stellt das ehrenamtliche (politische) Bindeglied in der Gemeinde in Sachen Verkehr dar. Der Karlsfelder Bürger hat neben der Verwaltung und dem zuständigen Sachbearbeiter eine weitere Möglichkeit der Ansprache. Das Amt des Verkehrsreferenten umfasst die Bereiche des Motorisierten Individualverkehrs (MIV), das Parken der Verkehrsteilnehmer, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie den Fußgänger- und Radverkehr im Gebiet der Gemeinde Karlsfeld. Dazu kommt die Zuständigkeit für die Straßenbeleuchtung.

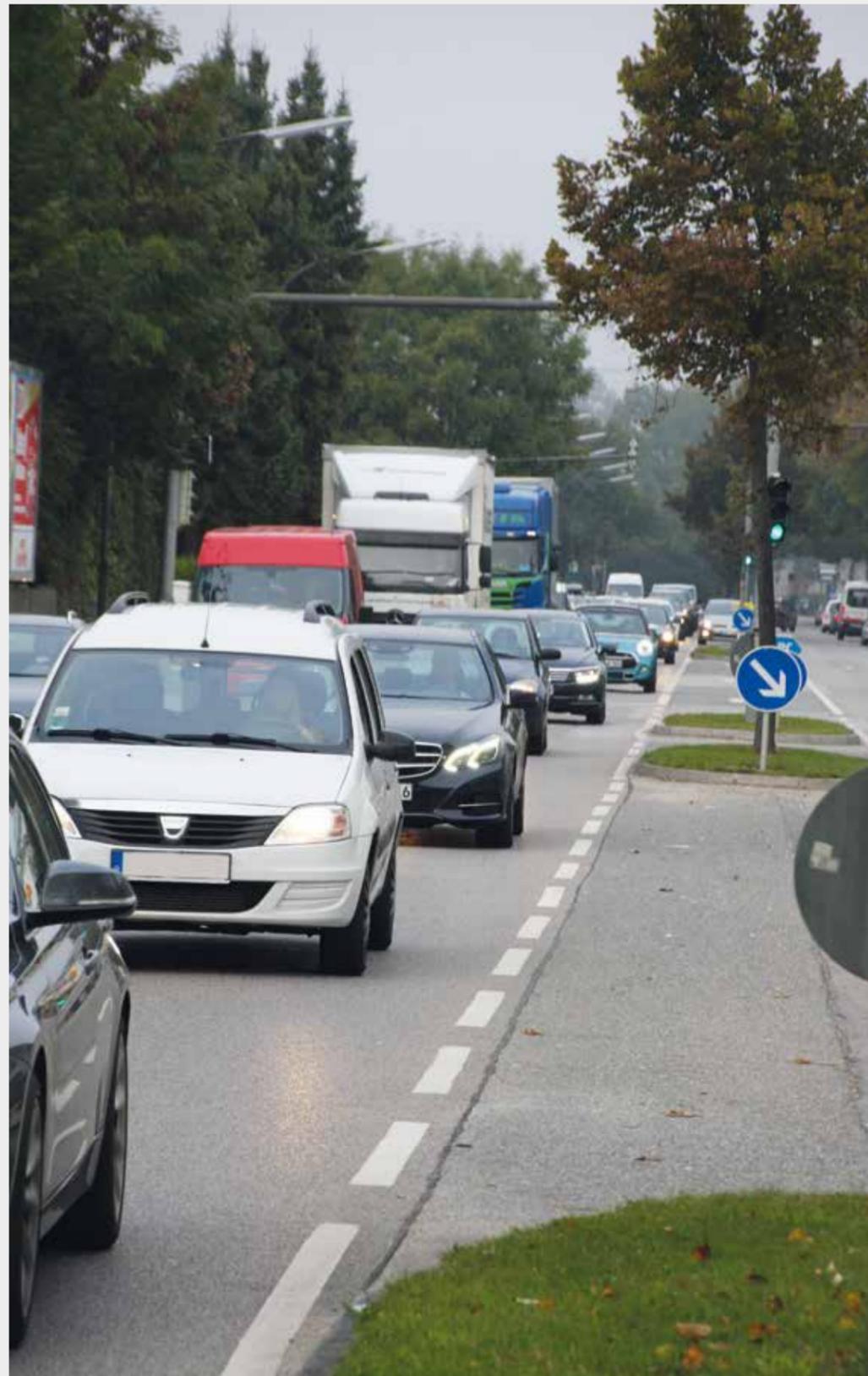
Mit Beginn der neuen Legislaturperiode im Mai 2020 und dem großen Aufgabengebiet im Verkehr wurde mit meinem Kollegen

Herrn Franz Trinkl ein eigenständiger Fahrradreferent bestellt, der sich nun federführend für den Fahrradverkehr engagiert.



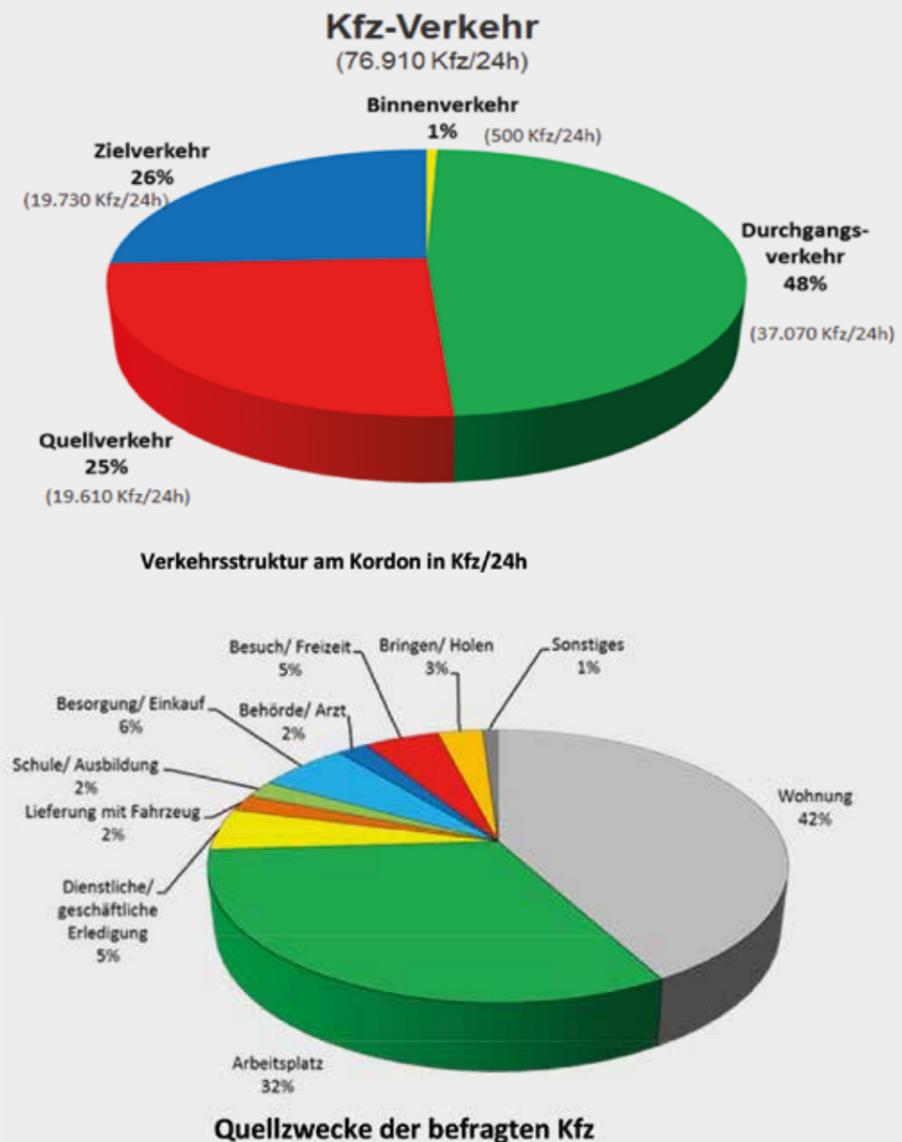
Der Verkehrsentwicklungsplan

Ich habe das Amt von meinem Kollegen Herrn Peter Dreier im Jahr 2008 übernommen und versucht, verschiedene Fragestellungen und Probleme anzugehen. Schnell zeigte sich, dass viele Verkehrsprobleme nicht in eigener Zuständigkeit der Gemeinde gelöst werden können. Das Straßenbauamt ist für die Münchner Straße als Bundesstraße und für die Bajuwarenstraße als Staatsstraße zuständig. Die Gemeinde darf dort eigenständig nicht einmal die Aufstellung eines Straßenschildes vornehmen. Da unsere größten Verkehrsprobleme ihren Ursprung meist in der Münchner und Bajuwarenstraße haben, war das Straßenbauamt erster Ansprechpartner. Dies gestaltete sich frustrierend, da man meist auf Anfragen und Anträge nach Monaten eine Antwort erhielt und diese war in der Regel unter Hinweis auf die Belange des Ortsdurchgangsverkehrs negativ. Das konnte so nicht weitergehen, so dass ich mich im April des Jahres 2012 nach einem Vortrag des ehemaligen Kreis-



baumeisters zu Optionen und Fragen des Karlsfelder Verkehrs entschloss, einen umfassenden Antrag auf einen konzeptionellen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) zu stellen. Dieses Mittel hatte ich auf der Homepage der Stadt Regensburg entdeckt und greift eigentlich in erster Linie in Großstädten und deren Verkehrsproblemen. Wir sind zwar keine Stadt und schon gar keine Großstadt, haben aber deutlich die Verkehrsprobleme in der Stadtrandlage der Landeshauptstadt München und dem hohen Pendlerverkehrsaufkommen aus dem Landkreis Dachau.

Um die vielen für Karlsfeld zuständigen Behörden mit einzubinden, erfolgten zwei große Behördengesprächsrunden. Die letzte Diskussion im Juli 2015 mit gut 25 Teilnehmern aller Behörden, brachte ein für Karlsfeld konstruktives Ergebnis, auf dem wir die Umsetzung unseres Verkehrsentwicklungsplanes aufbauen können. Auch brachte ein persönliches Gespräch mit dem damaligen Bundesverkehrsminister die Wende im Tunnel der B304 und wir wurden zumindest im weiteren Bedarf mit Planungsrecht wiederaufgenommen.



Grafiken: Verkehrsentwicklungsplan Gemeinde Karlsfeld Endbericht Mai 2017

Zur Umsetzung dieses im Jahr 2017 nach vier Jahre dauernden, umfangreichen Bürgerbefragungen, Bürgerbeteiligungen, Verkehrszählungen, statistischen Erhebungen, rechtlichen Prüfungen und einer umfassenden Verkehrsplanung in allen vier Sparten des Straßenverkehrs abgeschlossenen Verkehrsentwicklungsplanes, arbeiten wir nun die Ergebnisse eins ums andere ab und erstellen Feinplanungen. Wenn Sie sich zum Verkehrsentwicklungsplan informieren möchten, können Sie diesen auf der Homepage der Gemeinde unter Bürgerservice durchlesen und diesen auch downloaden.

Da ich zuletzt im September 2017 ausführlich über die damals geplanten weiteren Schritte des verabschiedeten Verkehrsentwicklungsplanes informiert habe, möchte ich Ihnen vorstellen, was in den vergangenen drei Jahren passiert ist. Was konnte seit dem Abschluss des Verkehrsentwicklungsplanes bereits umgesetzt werden?



ÖPNV – erreichte Verbesserungen seit 2017

Wir konnten im letzten Jahr im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zusammen mit dem Landkreis Dachau und der MVG einen großen Schritt vorankommen. Nach langen Verhandlungen trat zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 die neue M-Zone in Kraft.

Ein Zuschuss des Freistaates hat die Preise der MVV-Abonnenten deutlich sinken lassen, nur Gelegenheitsfahrer profitieren nicht davon. Für Karlsfeld bedeutet das, dass wir tariftechnisch zum Stadtgebiet mit der gesamten Gemeinde Karlsfeld gehören, und so keine weiteren Kosten für den Bus zum Bahnhof entstehen. Tangentiale Verbesserungen zu den Nachbarkreisstädten, eine Verdichtung der Linie 172 auf einen 10-Minuten-Takt im Berufsverkehr, eine neue Buslinie 160 nach Pasing mit Anschluss der Bewohner westlich der Bahn an das Busnetz und ans Karlsfelder Zentrum, wurden ebenso umgesetzt wie ein Nachtbus N71 zum Westfriedhof für alle Nachtschwärmer und alle Beschäftigten, die sehr früh oder sehr spät den Arbeitsweg antreten müssen. Unser Landrat Stefan Löwl hat sich für Karlsfeld sehr eingesetzt, um diese großen Verbesserungen zu erreichen. Damit werden die vom hohen Busaufkommen stark belasteten Anlieger der inneren Gartenstraße entlastet. Aktuell hat der Verkehrsausschuss beschlossen, an allen zentralen Bushaltestellen im Bereich der Münchner Straße, an der Krenmooschule sowie am Bahnhof im Jahr 2021 Digitale Fahrgastinformationen (DFI) in Echtzeit einzurichten. Die Kosten teilen sich der MVV und die Gemeinde.

Die Verwirklichung des S-Bahn-Nordringes nach der positiven Machbarkeitsstudie hat die nächste Hürde genommen und befindet sich in der Ausführungsplanung der Deutschen Bahn. Die neue Pendlerlinie wird anfangs zwar nur Karlsfeld und den Euro-Industriepark mit Zwischenhalten bei BMW anbinden und ca. ab 2025 zur Verfügung stehen. Mit der zweiten Stammstrecke und dem Ausbau der Gleise in München-Ost ist eine Fortführung geplant. Diese Linie ist dringend nötig zu einem stabileren Fahrangebot der S2 und eine neue Verknüpfung zur U-Bahn am Frank-

furter Ring (U2). Die Gemeinde hat gut 1/3 der Bushaltestellen in Karlsfeld barrierefrei ausgebaut und arbeitet weiter daran.

Einen Rückschlag mussten wir im Rahmen der Corona-Krise hinnehmen, dass die Verlängerung und der Anschluss von Dachau-Ost an die Linie 175 erstmal bis auf Weiteres verschoben werden musste.

Nur ein kostengünstiger, attraktiver und leistungsfähiger Personennahverkehr kann eine Alternative zum Auto darstellen. Damit gelingt ein erster Schritt zur Entlastung der Münchner Straße.



Radverkehr – gleichberechtigt im Straßenverkehr

Im Februar 2019 habe ich einen umfassenden Antrag zur Verbesserung des Fahrradverkehrs in Karlsfeld gestellt. Der Beitrittsantrag zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) war bis zur Erarbeitung der Kriterien im Verkehrsentwicklungsplan zurückgestellt worden. Der Fahrradfahrer soll in Karlsfeld als gleichberechtigter Verkehrsteilnehmer wahrgenommen werden. Die Entwicklung von Mobilitätsseiten, einem Leihradsystem sowie der Auftrag eines Radverkehrskonzeptes zur Feinplanung der Umsetzung rundeten diesen Antrag ab. Das Radverkehrskonzept wurde nun im Juli beauftragt, und liegt hoffentlich im Frühjahr 2021 zur weiteren Beratung der vom Gutachter erarbeiteten Prob-

lembereiche in Karlsfeld vor. Wir planen die Errichtung weiterer Fahrradständer am Bahnhof auf der West- und Ostseite, hier auch mit Ladeboxen für E-Bikes und einer Fahrradreparaturstation. Ein Antrag auf automatische Fußgängererkennung an den Ampeln wurde ans Straßenbauamt gestellt.



Foto: istock/Stefan_Reedel

Schadstoffemissionen des Straßenverkehrs

Die Schadstoffe an der Münchner Straße sind durch den Fortschritt der Fahrzeugtechnik rückläufig und halten die Grenzwerte mit Ausnahme des Stickstoffdioxids ein. Eine Dauerzählstelle des Straßenverkehrs zur Gewinnung aktueller Daten wurde vom Straßenbauamt am südlichen Ortsende eingerichtet.



Parken in Karlsfeld

Der Gemeinderat hat im November 2019 die Einrichtung einer Bewohnerparkzone rund um die Karlsfelder Mitte beschlossen, um den Geschäftsinhabern

ausreichend Kundeparkplätze und den Bewohnern, sofern keine privaten Möglichkeiten bestehen, Bewohnerparkausweise zur Verfügung zu stellen. Dies soll mit Parkscheiben vorerst geschehen und keine Parkgebühren erhoben werden.

Im Bereich der Westseite des Karlsfelder Bahnhofes wird ebenfalls derzeit eine Bewohnerparkzone geprüft. Hier musste das beauftragte Planungsbüro leider nochmals nachjustieren, da die ermittelten Ergebnisse nicht ausreichend waren. Hier bleibt jedoch auch festzuhalten, dass durch den enormen Parkdruck der Pendler aus Dachau-Süd und Bergkirchen und der endlichen Zahl legaler Parkplätze, wohl Maßnahmen unumgänglich sind. Hier hoffen wir, die bereits vorliegenden ergänzenden Ergebnisse bald behandeln zu können.



Foto: istock/Studio Doros

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Karlsfeld kämpft bereits seit den neunziger Jahren für eine Untertunnelung der Münchner Straße. Wer im Münchner Petuelpark spazieren geht, der wird feststellen, was Karlsfeld im zentralen Bereich erreichen kann, sollte der Durchgangsverkehr durch einen Tunnel laufen. Leider müssen wir trotz Wiederaufnahme in den Bundesverkehrswegeplan noch weiter darum kämpfen. Ein Ausbau der B471 Richtung Oberschleißheim und ein Ausbau der Autobahnanschlussstelle zur A92 als sog. Vollkleeblatt ohne

Ampeln, soll gerade Autofahrern aus dem Landkreis ohne Ziel bei MAN und MTU eine Alternative bieten. Die Fa. BMW plant mit der Stadt München einen neuen Autobahnanschluss der Schleißheimer Straße in München zur A99. Damit kann die Belastung in Karlsfeld merklich verringert werden. Die Geschwindigkeit der Ortsdurchfahrt wurde nach langen Verhandlungen auf die in geschlossener Ortslage üblichen 50 km/h reduziert.

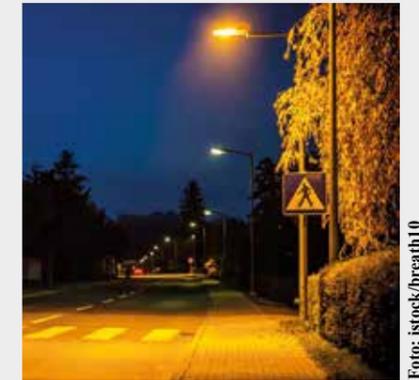


Foto: istock/breath10

Straßenbeleuchtung

Mit dem Umbau unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Basis können wir gut die Hälfte des Strombedarfs einsparen. Einen entsprechenden Antrag habe ich im Herbst letzten Jahres gestellt. Wie in der Märzangabe 2020 im Journal K bereits berichtet wurde, konnte auch schon ein passender Lampentyp gefunden werden. Unsere Straßenbeleuchtung ist zum Teil bis zu 70 Jahre alt und entsprechend oft sind nicht nur einzelne Lampen, sondern gar ganze Straßenzüge finster. Moderne LED-Lampen sind zudem dimmbar und können genau auf das auszuleuchtende Straßenstück ausgerichtet werden. Die Straßenlaterne, die ins Schlafzimmer leuchtet, sollte damit auch Geschichte werden. Das gilt es trotz schlechter Finanzen zu verbessern, auch weil die Investition durch Stromersparnis sich nach spätestens 18 Jahren voll amortisiert.



Ausblick in die Zukunft

Wir haben in Sachen Straßenverkehr in Karlsfeld noch eine Menge zu tun. Alle Aspekte konnte ich in diesem Artikel trotz seiner Länge nicht aufgreifen. Wir werden noch Jahre an der weiteren Umsetzung unseres Verkehrsentwicklungsplanes arbeiten und hoffen, dass die schon erreichten deutlichen Fortschritte gerade jetzt im ÖPNV auch im Fahrradverkehr zu erzielen sind.

Gerade der wachsende Anteil an Elektrofahrzeugen benötigt auch in Karlsfeld eine Ladesäuleninfrastruktur, welche ich zur Behandlung im Gemeinderat beantragt habe.



Das Karlsfelder Verkehrsverhalten

Einen persönlichen Wunsch an Sie, liebe Karlsfelderinnen und Karlsfelder, will ich noch loswerden. Der Verkehrsentwicklungsplan und dessen Datenerhebung hat gezeigt, dass wir alle gemeinsam für Kurzfahrten bis zwei

oder drei Kilometern immer noch viel zu oft das Auto verwenden. Versuchen Sie einen Beitrag zur Verkehrsentslastung unserer Gemeinde zu erbringen.

Ich möchte mich bei verschiedenen Karlsfelderinnen und Karlsfeldern für ihre konstruktive Mitarbeit und Unterstützung in Fragen des Verkehrs bedanken und hoffe, dass Sie alle jederzeit gesund wieder aus dem Straßenverkehr nach Hause kommen.

Fotos: BW und Gemeinde Karlsfeld

Grafik: Verkehrsentwicklungsplan Gemeinde Karlsfeld Endbericht Mai 2017

Im Journal K Nr. 6 2016 nachzulesen: Der Verkehrsentwicklungsplan Karlsfeld

Im Journal K Nr. 12 2017 nachzulesen: Verkehrsentwicklungsplan Karlsfeld abgeschlossen

Im Journal K Nr. 13 2017 nachzulesen: Erste positive Ergebnisse zum Karlsfelder Verkehrsentwicklungsplan im ÖPNV

Verkehrsentwicklungsplan Gemeinde Karlsfeld Endbericht Mai 2017 nachzulesen: http://archiv.karlsfeld.de/VEP/KARL-VU01_Gesamtbericht_VEP.pdf



Fundbüro und Fundfahrräder

EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:

99-137 Frau Karin Sudwischer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Nicole Franke
99-142 Frau Gabriela Schnell

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Täschchen oder Anhängern;
- Handy und Smartphones;
- Armbanduhr;
- Smartwatch;
- Babyphone;
- silberne Kette;
- Ohrring blau;
- Ehering;
- verschiedene Brillen;
- verschieden große Taschen mit Kinderbekleidung etc.
- Kindermütze;
- Kinderschul;
- Bargeld;
- Stereoanlage;

Stand: Oktober 2020

Rentensprechtag finden telefonisch statt

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen finden in diesem Jahr leider keine Rentensprechtag im Landratsamt Dachau statt.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Rentenversicherung direkt an die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd unter der Telefonnummer: **(0800) 1000-480-15**.

Des Weiteren werden Online-Dienste auf der Internetseite angeboten. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit einer telefonischen Antragsaufnahme. Dazu wird am kostenlosen Service-Telefon ein Rückruftermin vereinbart.

Zusätzlich wird eine Videoberatung angeboten. Sie benötigen hierzu:

- ein Endgerät (PC, Laptop oder Smartphone) mit einer Frontkamera (zur besseren Lesbarkeit empfehlen wir, einen PC oder Laptop zu verwenden)
- einen der folgenden Browser: Google Chrome, Mozilla Firefox oder Safari in ihrer aktuellen Version sowie
- eine ausreichende Datenleitung mit einer Upload-Geschwindigkeit von mindestens 2 Mbit/s.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.landratsamt-dachau.de/soziales-aelter-werden-ehrenamt/aelter-werden/rentensprechtag/.

Altpapiersammlung

Am 14. November und 12. Dezember 2020 finden wieder Altpapiersammlungen des Montessori Kinderhauses Dachau im gesamten Karlsfelder Gemeindegebiet statt. Der Erlös kommt ausschließlich dem Montessori

Kinderhaus Dachau zu Gute. Das Altpapier muss am Sammeltag bis 8 Uhr fest gebündelt und gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen. Gesammelt werden nur Druckerzeugnisse, keine Kartonen und keine Plastikfolien. Weitere Infos erhalten Sie unter www.montessori-kinderhaus-dachau.de.

Neu: Sammlung von Gebrauchsgegenständen aus Kunststoff

In der heutigen schnelllebigen Zeit landen viele Produkte aus Kunststoff im Restmüll. Dabei kann man aus vielen Altkunststoffen wieder neue Produkte herstellen.

Auf einigen Recyclinghöfen im Landkreis Dachau hat nun die Kommunale Abfallwirtschaft eine Sammlung von Gebrauchsgegenständen aus bestimmten Kunststoffen (z.B. Wäschekorb, Regentonnen, Kanister, Gartenstuhl etc.) eingeführt. Das Material wird bei einer Fachfirma zu Kunststoffgranulat verarbeitet. Aus dem Granulat werden in Fachfirmen in Bayern neue Plastikprodukte hergestellt. Es können allerdings nicht alle Kunststoffsorten wiederverwertet werden. Gegen-

stände aus PVC (wie z.B. Luftmatratzen, PVC-Rohre, Hartschalenkoffer etc.) können nicht recycelt werden und gehören daher nach wie vor in den Sperrmüllcontainer. Das Personal vor Ort ist bei der Zuordnung der Kunststoffe gerne behilflich. Die Entsorgung von Gegenständen aus Kunststoff ist wie bei Sperrmüll gebührenpflichtig.

Auf folgenden Recyclinghöfen gibt es Kunststoffbehälter: Altomünster, Dachau Webling, Dachau Ost, Dachau Süd, Haimhausen, Hilgertshausen, Petershausen, Pfaffenhofen, Schwabhausen und Vierkirchen. Auf Recyclinghöfen ohne Kunststoffsammlung werden die Abfälle weiterhin über den Sperrmüll

entsorgt.

Für weitere Fragen steht die Abfallberatung unter 08131/741469 gerne zur Verfügung.

Foto: Firma Schenker GmbH



Neuer Referatsleiter Kitas: Die BRK-Geschäftsleitung begrüßt Markus Fuchs

Im BRK Kreisverband Dachau wurde Markus Fuchs als der neue Referatsleiter für die Kindertagesstätten begrüßt. Gemeinsam mit den Leiterinnen der Rotkreuz-Kinderhäuser hießen der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath und der Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka den 43-jährigen Dachauer herzlich willkommen. Markus Fuchs ist im BRK Dachau für 14 Kinderbetreuungseinrichtungen mit mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zuständig. „Wir freuen uns, Sie als einen warmherzigen Manager in unserem Team zu begrüßen“, betonte Paul Polyfka. Bernhard Seidenath hob Markus Fuchs' Erfahrung im Verwaltungsbereich hervor und wünschte ihm einen guten Start in seiner neuen Aufgabe. „Sie bringen aus Ihrer früheren Tätigkeit viel Sachkenntnis mit, die für uns wertvoll ist, und gehen auf die Menschen zu“, so Seidenath. Als Referatsleiter Kitas folgt Markus Fuchs auf Kathrin Ferland, die seit September wieder ihre frühere Tätigkeit als Kinderhausleiterin in der Schatzinsel in Karlsfeld aufgenommen hat. Er ist ein erfahrener Betriebswirt mit



Paul Polyfka (rechts) und Leiter*innen der Kinderhäuser begrüßen Markus Fuchs mit einem Geschenkkorb.

dem Schwerpunkt im Bereich der Personalentwicklung und war zuletzt bei einem privaten Träger für Kinderbetreuung tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Der Tätigkeitsschwerpunkt des Referatsleiters Kitas liegt im Personalbereich und in der

Weiterentwicklung der 14 Kindertagesstätten des BRK Dachau im Landkreis. Er ist die Schnittstelle zwischen pädagogischer Fachberatung, dem Personal in den Kindertagesstätten und der Verwaltung in den Gemeinden. Die Leiterinnen von drei BRK-Kitas - Lisa Zimprich, Nathalie Schieb und Monika Lipske - stehen ihm als pädagogische Fachberaterinnen zur Seite. Markus Fuchs sieht seine Aufgabe auch darin, die Kolleginnen und Kollegen in den Kitas soweit wie möglich von Verwaltungsaufgaben zu entlasten, damit sie sich ganz auf ihre pädagogische Arbeit und ihre Führungsaufgaben konzentrieren können. „Zu den Grundsätzen des BRK gehört, dass im Zentrum des Handelns das Kind steht, sein Wohlbefinden und natürlich die Zufriedenheit der Eltern“, so Markus Fuchs. So ist ihm die persönliche Nähe zu allen Kolleginnen und Kollegen besonders wichtig: „Mein Ziel ist, dass wir Qualitätsführer in der Kinderbetreuung bleiben und unser hohes Niveau sogar ausbauen können.“



Markus Fuchs (Mitte) wird begrüßt von Paul Polyfka (links) und Bernhard Seidenath (rechts). Im Hintergrund der beschließende Ausschuss des BRK Dachau. Fotos: BRK Dachau

Kathrin Ferland leitet seit September das BRK-Kinderhaus Schatzinsel in Karlsfeld

Drei Jahre war sie als Referatsleiterin die Ansprechpartnerin für alle Kindertagesstätten des BRK Dachau. Am ersten September kehrte Kathrin Ferland als Kinderhausleiterin in die Schatzinsel in Karlsfeld zurück. „Ich wollte wieder an die Basis. Die Arbeit mit den Kindern hat mir gefehlt, denn das ist das, was ich gelernt habe“, berichtet Kathrin Ferland. Seit 2011 ist die Pädagogin und Erzieherin beim BRK Dachau. 2016 baute sie die Schatzinsel in Karlsfeld mit auf und leitete sie bis 2017, als sie zur Referatsleiterin ernannt wurde. Mit rund 140 Kindern ist die Schatzinsel eine der größten Kinderbetreuungseinrichtungen im gesamten Landkreis. Krippe, Kindergarten und Hort sind dort beheimatet, mit Kindern von eins bis elf. Das Haus habe sich gefestigt, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sei sehr gut und die Wartelisten seien abgearbeitet, berichtet Kathrin Ferland in ihrem Büro zwischen Computer, Rotkreuz-Logo und Kinderzeichnungen an den Wänden. „Wir sind fast bei einer Vollbesetzung“. Das Team besteht aus 26 Mitarbeiterinnen. Von diesen seien noch vier aus ihrer Anfangszeit da, worüber sie sich sehr freue, sagte Kathrin Ferland. Auch über die Eltern, deren Kinder damals in der Krippe waren und die mittlerweile den Hort besuchen, freut sie sich. „Das Haus ist für mich wie ein Sog, ich bin sofort wieder drin“, lacht sie. Am meisten aber habe ihr der enge Kontakt zum Team gefehlt. Als Referatsleiterin über 13 Kitas musste sie sich vor allem mit Verwaltungsaufgaben beschäftigen. „Das ist komplex und wird immer umfangreicher – nicht zuletzt durch Corona“, berichtet sie. Der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath und BRK-Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka begrüßten Kathrin Ferland mit einem großen Blumenstrauß an ihrem neuen/alten Arbeitsplatz. Bernhard Seidenath betonte: „Wir schätzen Sie sehr. Sie haben unsere 13 Kindertagesstätten im Landkreis in den letzten drei

Jahren toll gemanagt. Nun sind Sie wieder näher an den Kindern und Eltern und können Ihre herausragenden pädagogischen Fähigkeiten wieder voll ausspie-

denn die Sommerfeste wurden immer groß gefeiert und die Eltern brachten die unterschiedlichsten Spezialitäten mit. „Man muss nichts provozieren“, so Kathrin



len. Dies ist für alle eine schöne Entwicklung!“ Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka schloss sich an: „Die Kinderbetreuung ist ein äußerst wichtiges Tätigkeitsfeld des Roten Kreuzes im Dachauer Landkreis. Wir schreiben Qualität groß und sind froh um hohe fachliche Kompetenz.“

Im September übernahm der Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka in Mehrfachfunktion als Bereichsleiter Soziales auch die Referatsleitung Kindertagesstätten, bis im Oktober ein neuer Referatsleiter vorgestellt wurde. Kathrin Ferland freut sich auf die Aufgaben, die im neuen Kindergartenjahr auf sie zukommen und sich durch Corona verändern. Elternabende mit vielen Teilnehmern sind nicht möglich und im Hinblick auf das momentane Infektionsgeschehen fallen auch große Feste aus. Das findet sie besonders schade,

Ferland. Ihr Team sei gut gerüstet. „Mit unseren Maßnahmen tun wir alles, damit die Infektionszahlen nicht steigen.“ Sollten sie wieder erwarten doch wieder ansteigen, hat Kathrin Ferland für die Schatzinsel ein Schutzkonzept vorbereitet. „Dazu gehören geschlossene Gruppen, Reihentestungen und getrennte Ein- und Ausgänge. Ich bin heilfroh, dass das BRK uns so nahe steht“. Für Familien, die in den Ferien verreist waren, galt schon jetzt die Regel einer Rückkehrbestätigung, dass sie nicht in einem Risikogebiet waren. Zuversichtlich blickt die Kinderhausleiterin nach vorne. „Es wird ein spannendes Jahr“, sagt sie.

Mit einem Blumenstrauß wurde Kathrin Ferland vom BRK-Kreisvorsitzenden Bernhard Seidenath (l.) und vom BRK-Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka (r.) in der Schatzinsel in Karlsfeld begrüßt. Foto: BRK

Ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter gesucht

Für die fachliche Unterstützung von Auszubildenden mit Fluchthintergrund werden Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter gesucht. Der hauptamtliche Integrationslotse für den Landkreis Dachau, Julius Fogelstaller, initiiert dieses neue Ehrenamtsprojekt. Er berät Interessierte bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen und findet die passenden Lernpartnerschaften.

20 Azubis mit Fluchthintergrund beginnen in diesen Wochen mit ihrer Ausbildung in ganz unterschiedlichen Berufen. Damit befinden sich im Landkreis Dachau ab Herbst 2020 rund 120 Menschen mit Fluchthintergrund auf dem Weg zum Gesellen. Über 40 haben diesen Weg schon hinter sich und arbeiten in ihren Ausbildungsbetrieben.

Dieser Erfolg ist aber oft ohne Unterstützung nicht möglich. Aus diesem Grund werden Ehrenamtliche gesucht, die den Azubis mit Fluchthintergrund dringend benötigte Nachhilfe geben. Denn die allermeisten sprechen zwar gut Deutsch, wenn aber lange, komplizierte Fachbegriffe gelernt werden müssen, reicht die Alltagssprache oft nicht mehr aus.

Der Integrationslotse des Landkreises Dachau, Julius Fogelstaller, hat das Projekt „Ausbildungsbegleitung - Unterstützung für Azubis mit Fluchthintergrund“ ins Leben gerufen.

In der Stellenbeschreibung für Ehrenamtliche sucht er Personen, die sich in begrenztem, aber regelmäßigen Umfang, mindestens zwei Stunden pro Woche engagieren möchten. Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter sollten offen sein für andere Kulturen. Sie unterstützen die Azubis bei theoretischen und praktischen Fragen und helfen gleichzeitig beim Verbessern der Deutschkenntnisse sowie bei der Vorbereitung auf Prüfungen.

Möglich ist es, einen Azubi während der ganzen Ausbildung, über ein Ausbildungsjahr oder auch fokussiert auf die Abschlussprüfung für zum Beispiel drei Monate zu unterstützen. Wenn das gemeinsam gesteckte Ziel erreicht ist, können die Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter entscheiden, ob sie weitermachen oder aufhören möchten.

Für die Ehrenamtlichen werden Fortbildungen und Austauschtreffen angeboten.

Julius Fogelstaller sagt: „Als Ausbildungsbegleiter eignen sich ganz unterschiedliche Menschen. Denkbar sind zum Beispiel Ruheständler, die gerne ihr großes Wissen und ihren Erfahrungsschatz aus ihrem Berufsleben weitergeben möchten. Aber auch Personen, die schon immer gerne Nachhilfe gegeben haben, zum Beispiel den eigenen Kindern, dürfen sich angesprochen fühlen.“

Bei Interesse ist Julius Fogelstaller unter (08131) 74-1875 oder integrationslotse@lra-dachau.bayern.de zu erreichen.

Hauptamtliche Integrationslotsen gibt es in fast allen Bayerischen Kommunen und kreisfreien Städten. Die Projektstellen werden vom Bayerischen Ministerium des Inneren, für Sport und Integration gefördert. Im Landkreis Dachau ist Julius Fogelstaller seit Anfang 2019 als Integrationslotse Schnittstelle zwischen Landratsamt und allen Ehrenamtlichen aus den Bereichen Asyl, Migration und Integration.

Weitere Informationen zur Arbeit des Integrationslotsen in Dachau erhalten Sie auch unter www.landratsamt-dachau.de/integrationslotse.

AWO Karlsfeld-Jahreshauptversammlung

Von Seiten der AWO Karlsfeld ist die Jahreshauptversammlung (ohne Tanz) vom 19. August im Bürgertreff auf den 21. November verschoben und in den großen Saal des Karlsfelder Bürgerhauses, Allacherstr. 1 verlegt worden.

Die AWO-Tanznachmittage fallen bis auf Weiteres aus.

Veranstaltungen des SHG Parkinsontreffs Karlsfeld-Dachau

Mittwoch, 4.11. 2020, 15 – 16 Uhr
Tanztherapie Neurotango, Bürgertreff Karlsfeld

Mittwoch, 11.11.2020, 15 – 16 Uhr
Tanztherapie Neurotango, Bürgertreff Karlsfeld

Dienstag, 24.11.2020, 14 – 15 Uhr
Parkinsonberatungshotline mit Dr. Lechner, Telefon: 0813176548

Mittwoch, 25.11.2020, 15 – 16 Uhr
Tanztherapie Neurotango, Bürgertreff Karlsfeld

Donnerstag, 26.11.2020, 15 – 17 Uhr
„Morbus Parkinson – Der multimodale und interdisziplinäre Therapieansatz zur Optimierung der Lebensqualität“, Bürgertreff Karlsfeld.

Wichtig: Aufgrund der Coronapandemie ist für alle Veranstaltungen eine vorherige schriftliche Anmeldung erforderlich unter Walter-Karlsfeld@t-online.de oder Karl Walter, Hans-Kudlich-Straße 18, 85757 Karlsfeld.



Nachhilfe für geflüchtete Jugendliche gesucht Helferkreis Karlsfeld

Immer mehr junge Geflüchtete bei uns im Landkreis machen eine Ausbildung. Das ist sinnvoll für sie selber, und wird auch von der Wirtschaft begrüßt. Sie besuchen dann die Berufsschule. Und dort beginnen oft ihre Schwierigkeiten. Sie sprechen zwar schon so viel deutsch, um sich im Alltag zu verständigen. Aber sie tun sich schwer, dem Unterricht zu folgen und die Hausaufgaben zu schaffen. „Meine Überzeugung ist, dass praktisch alle Auszubildenden mit Migrationshintergrund zusätzliche Unterstützung brauchen: Deutsch, Rechnen, Sozialkunde, Fachkundeunterricht.“ Das weiß Peter Barth aus Hebertshausen, der sich als ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer besonders um diese Gruppe kümmert.

Ausbildung in 35 Berufen

Mit viel Rechercheaufwand bei den Asyl-Helferkreisen, der Berufsschule, dem Jobcenter und den Arbeitgebern hat er erfasst: „Wir haben zurzeit 109 Flüchtlinge, die eine Ausbildung im Landkreis Dachau machen – in mehr als 35 verschiedenen Berufen, vom Altenpfleger oder Dachdecker oder Koch bis zur Zahnmedizinischen Assistentin“.

Bei manchen klappt es aus eigener Kraft, sie kommen zurecht mit der Ausbildung im Betrieb und den Anforderungen der Berufsschule und schaffen nach drei Jahren Lehre ihren Abschluss. „Wir haben inzwischen 46 Azubis, die in den Jahren 2014 bis 2020 Geselle (40) und Gesellin (6) geworden sind“, berichtet Barth erfreut.

Aufgaben erklären, Mut machen

Andere brauchen Unterstützung, sie sind auf ehrenamtliche Nachhilfe dringend angewiesen. „Da geht es vor allem um Ermutigung. Und darum, das Lernen zu lernen“, sagt Studienrat Markus Bormet. Er war bis zum 1. August zuständig für die Migrationsklassen an der Berufsschule Dachau und kennt die Nöte seiner Schüler. „Manche tun sich extrem schwer, sich nach der Schule hinzusetzen und allein die Hausaufgaben zu machen“. Sie verstehen schlicht die Aufgabenstellung nicht und brauchen jemanden, der sie ihnen erklärt. Das ist schon allein eine große Hilfe. Aber auch die menschliche Zuwendung tut ihnen gut.

Die Nachhilfestunden können in-

dividuell vereinbart werden, aber aufgrund der Ausbildungssituation der Schüler kommen oft nur die Stunden am späten Nachmittag oder die Wochenenden in Betracht. In den Flüchtlingsunterkünften gibt es Unterrichtsräume, in denen die Nachhilfe stattfinden kann.

Hauptamtliche Unterstützung für Ehrenamtliche

Wer Zeit und Lust hat, Berufsschüler zu unterstützen, bekommt selber auch Unterstützung bei dieser wichtigen ehrenamtlichen Aufgabe. Julius Fogelstaller ist hauptamtlicher Integrationslotse im Landkreis Dachau und ist Ansprechpartner für die Nachhilfelehrer. Auf Wunsch stellt er auch den Kontakt zwischen ihm und dem Azubi her und ist beim ersten Treffen mit dabei, ebenso wie ein Mitglied des Helferkreises.

Julius Fogelstaller ist telefonisch zu erreichen unter 08131 / 74 – 1875 und per E-Mail: Julius.Fogelstaller@lra-dachau.bayern.de.

Integrationslotse Julius Fogelstaller ist auch der Ansprechpartner für Nachhilfelehrer. Foto: Landratsamt Dachau



Neues aus dem Jugendhaus Karlsfeld

Das Jugendhaus Karlsfeld startet mit vielen Neuerungen in den diesjährigen Herbst.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird das „Offene Haus“ auf zwei Tage beschränkt und dafür werden an drei weiteren Tagen Aktionen und Programm für Teenies und Jugendliche angeboten. Das begann am Montag, den 12. Oktober 2020.

Neu hinzu kommt auch die Öffnung am Samstag, die am Samstag, den 07. November 2020 startet, sie wendet sich insbesondere an Kinder ab der 4. Klasse. Ein genaues Programm und nähere Informationen finden Sie auf dieser Seite.

Diese Umstrukturierung ist im Blick auf die Corona-Auflagen momentan der einzige Weg, mit den Kindern und Jugendlichen gut in Kontakt zu bleiben und die Beziehung aufrecht zu erhalten, so die MitarbeiterInnen des Jugendhauses.

Denn ein Offenes Haus funktioniert nur mit möglichst wenig Einschränkungen, möglichst viel Freiraum und der Möglichkeit, sich auszuleben. Dies war in den vergangenen Wochen äußerst schwierig, da sich die MitarbeiterInnen eher als Corona-Polizei wahrgenommen haben, die die BesucherInnen sehr viel an die Maskenpflicht, Abstandsregelungen und sonstige Auflagen erinnern mussten. „Dieses permanente Maßregeln, egal wie nett man es formuliert, schadet der Beziehung zu den Jugendlichen“, so Jugendhausangestellter Daniel Schmid.

Mit der Idee der Aktionen kann ein wenig Entspannung einkehren,

denn hier wird mit festen Gruppen und Anmeldung gearbeitet.

Ganz auf Null stellen möchte man den klassischen Offenen Betrieb jedoch ganz bewusst nicht, denn so ist das Jugendhaus bekannt und beliebt.

Immerhin ist dieser Offene Betrieb das Kernstück im Jugendhaus und besonders in der heutigen Zeit, in der so viel reglementiert ist, die Kinder und Jugendlichen so wenig Freiraum und Selbstbestimmung erleben, wichtiger denn je.

Wer einen Unterstützungsbedarf hat, kann sich, wie auch schon in der Vergangenheit, jederzeit an die MitarbeiterInnen des Jugendhauses wenden. Einen Termin für Bewerbungshilfe, Einzelfallhilfe und Beratung bekommen die Jugendlichen über das Personal im Jugendhaus. Neben den festen Beratungszeiten gibt es immer auch die Möglichkeit, einen



Abendtermin zu vereinbaren.

Die MitarbeiterInnen freuen sich auf viele BesucherInnen und stehen Ihnen gerne für Auskünfte per E-Mail unter jugendhaus@karlsfeld.de zur Verfügung. Auch die Anmeldung für Aktionen können per E-Mail vorgenommen werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, über das Diensthandy unter 0176/47122325 mit dem Jugendhaus Kontakt aufzunehmen.

Beratung/Einzelfallhilfe/ Bewerbung

**Montag, Dienstag, Mittwoch,
Freitag von 11 – 15 Uhr und nach
Vereinbarung**

Sessel-Talk

Um mit der Bevölkerung Karlsfelds mehr in Kontakt zu kommen, hat sich das Jugendhaus eine besondere Aktion ausgedacht: den Sessel-Talk!

**Jeden Montag
zwischen 13 – 15 Uhr**

laden die MitarbeiterInnen alle Passanten, egal ob jung oder alt, auf dem Bruno-Danzer-Platz zu einer Gesprächsrunde ein. Hier können die Interessierten alles Wissenswerte über die Jugendarbeit in Karlsfeld erfahren, mit den Sozialpädagogen über aktuelle Themen diskutieren oder einfach einen gemütlichen Ratsch halten.

Der Sessel-Talk wird nur bei trockenem Wetter und Temperaturen über 10 Grad stattfinden. Eine vorherige

Anmeldung zum Gespräch ist nicht nötig. Das Motto ist: einfach kommen, hinsetzen und reden.

Die MitarbeiterInnen des Jugendhauses freuen sich auf viele angeregte Gespräche und neue Bekanntschaften.

PS4-Turniere

Jeden Dienstag haben die Jugendhausgäste die Gelegenheit, an spannenden Playstation-Turnieren teilzunehmen. Die Turniere sind in zwei Gruppen aufgeteilt.

**Jeden Dienstag
Gruppe 1
spielt von 15.30 – 17.30 Uhr
Gruppe 2
spielt von 18 – 20 Uhr**

Eine Anmeldung im Vorfeld ist nötig. Welche Spiele gespielt werden, entscheiden die Jugendlichen in Absprache mit den MitarbeiterInnen des Jugendhauses.

Jugendhaus on tour

Jeden Dienstag ist das Jugendhaus-Team ab 17 Uhr im Gemeindegebiet unterwegs. Mit dem Jugendhausbus oder dem Fahrrad werden verschiedene Plätze, z.B. der Rathausplatz oder Prinzenpark angefahren, um dort kleinere Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen zu starten.

Dieses Angebot richtet sich an alle Teenies und Jugendliche, die spontan und ohne Anmeldung Lust auf ein wenig Action haben. In den vergangenen Wochen wurde Bogenschießen angeboten sowie Badminton, Holzschnitzen und Slackline. Ideen und Anregungen von den TeilnehmerInnen sind jederzeit willkommen.

**Jeden Dienstag
zwischen 17 – 19 Uhr**

Offenes Haus

Jeden Mittwoch und Freitag hat das Jugendhaus seine Türen von 15.30-21.00 Uhr für alle Teenies und Jugendliche ab der 5. Klasse geöffnet.

Der Offene Betrieb ist das Kernstück der Arbeit im Jugendhaus. Hier können sich die Mädchen und Jungen mit Freunden treffen und eine unbeschwernte Zeit genießen.

**Jeden Mittwoch
zwischen 15.30 – 21 Uhr**

**Jeden Freitag
zwischen 15.30 – 21 Uhr**

Für die MitarbeiterInnen des Jugendhauses ist das Offene Haus die Basis für alle weiteren Aktivitäten. Hier wird eine Bindung zu den Jugendlichen aufgebaut, es wird miteinander geredet, geschaut, was für die jungen Menschen derzeit wichtig ist und überprüft, ob sich daraus ein Angebot ableiten lässt. So gab es beispielsweise eine Gruppe Jungs, die sehr gerne Fußball spielt. Gemeinsam wurden zwei Tore gekauft und eigenhändig von den Teenies aufgebaut. Seitdem ist der Innenhof ein beliebter Fußballtreff.

Darüber hinaus ist im Offenen Betrieb sehr viel Platz, sich selbst zu erleben, zu lernen, mit Konflikten umzugehen, soziale Kompetenzen auszubauen und Grenzen zu testen.

Denn neben all der Freiheit sind die BesucherInnen zu jeder Zeit von den MitarbeiterInnen begleitet und können diese bei allen Problemlagen um Unterstützung bitten.

Sporttag

Der Donnerstag steht ganz unter dem Motto Sport. In zwei Gruppen wird fleißig trainiert, egal ob Boxen, Fußball oder einfach eine Runde spazieren gehen. Die Teenies und Jugendlichen können eigenverantwortlich entscheiden, was sie gerne machen möchten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Jeden Donnerstag
Gruppe 1
trainiert von 15.30 – 17.30 Uhr
Gruppe 2
trainiert von 18 – 20 Uhr**



Samstag = Aktionstag

Ganz neu im Programm ist der Aktionstag am Samstag von 14 -17 Uhr. Dieses Angebot richtet sich speziell an den Jugendhaus-Nachwuchs ab der 4. Klasse. Hier wird es bunt und lustig. Egal ob handwerklich oder mit verschiedenen Medien, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Start ist der zweite Samstag in den Herbstferien, der 07. November 2020. Eine Anmeldung im Vorfeld ist erforderlich.

Samstag, 7.11.2020
Laternen und Windlichter

Samstag, 14.11.2020
Wir bauen uns einen Pfeil und Bogen

Samstag, 21.11.2020

Kreatives mit Steinen

Samstag, 28.11.2020

Schuhkarton-Krippe für Weihnachten

Samstag, 5.12.2020

Plätzchenbäckerei

Samstag, 12.12.2020

Modellieren mit selbsthärten-dem Ton

Samstag, 19.12.2020

Last-Minute-Weihnachtsgeschenke

Wie funktioniert die Anmeldung?

Anmeldungen für die PS4-Turniere, den Sporttag, den Aktionstag am Samstag sowie für Einzelberatungen sind wie folgt möglich:

- per E-Mail an jugendhaus@karlsfeld.de
- per Telefon unter 08131/390806
- per Handy oder WhatsApp unter 0176/47122325

Bitte bei der Anmeldung den Namen des Kindes, eine Telefonnummer für Rückfragen, die Aktion, für welche Sie Ihr Kind anmelden möchten, sowie das Datum der Aktion nennen.

Fotos: Jugendhaus Karlsfeld und KA



Alkohol-Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen vermeiden

Präventionsveranstaltung in der Neuen Mitte/Karlsfeld war ein voller Erfolg

(KA) Informative Gespräche, zahlreiche Aktionen, ein Gewinnspiel und vieles mehr: Dass Alkohol ein interessantes Thema für Jung und Alt ist, hat die erfolgreiche Infoveranstaltung zum Alkoholkonsum, die am 12. September 2020 auf dem Bruno-Danzer-Platz stattfand, bewiesen. Rund 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 8-17 Jahren und an die 20 Erwachsene versammelten sich bei sommerlichem Wetter in der Neuen Mitte in Karlsfeld.

Die Gemeindliche Jugendarbeit mit der Aufsuchenden Jugendarbeit, einer Jugendhaus-Mitarbeiterin, dem Leiter der Jugendarbeit, Gemeinderätin und Jugend- und Schulreferentin Venera Sansone, Thomas Kirner, Jugendbeamter der Dachauer Polizei sowie zwei Audi BKK-Mitarbeiter gaben Einblicke in alles, was Kinder, Jugendliche, Eltern und die Bewohner Karlsfelds zum Thema Alkohol wissen sollten.

Die Besucher konnten sich an den Infoständen beraten und mit Infomaterial ausstatten lassen, sowie alkoholfreie Cocktails und Getränke, u.a. die „Hexenbrause“ von EDEKA Schermelleh genießen. Vor allem der „Promillebrille-Parcours“ kam bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an. Hier konnte mit einer sog. „Rauschbrille“ getestet werden, wie sich die Reaktionen durch die verschiedenen Promillestärken verändern. Maximilian Forster und Veronika Kölbl von der Audi BKK konnten auch die schüchternen Kinder und Jugendlichen zum Ausprobieren überzeugen. Bei dem sog. „Mitmach-Plakat“ wurden Fragen beantwortet und einige kreative Jugendliche beschäftigten sich mit dem Bau einer Leonardo-da-Vinci-Brücke.

Ein Highlight war der Aufbau des Tower of Power, den die Akteure mit viel Geschick gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen errichteten. Dabei wurden im Kreis mehrere Fäden aufgespannt, in der Mitte befand sich ein Metallgestell, mit dem die einzelnen Holz-Bausteine erfasst werden konnten und so der Turm entstand. An dem Quiz, bei dem zehn Fragen zum Thema Alkohol gestellt wurden, haben sich 23 Kinder und Jugendliche beteiligt. Die Antworten überraschten den einen oder anderen sichtlich.

Venera Sansone begleitete die Veranstaltung den ganzen Nachmittag über und zog am Ende die Gewinner aus der Wahlurne. Die Ziehung fand natürlich unter der Aufsicht des Jugendbeamten statt. Die drei ersten Preise gingen an drei junge Damen aus der Gemeinde Karlsfeld. Die Erstplatzierte durfte sich über einen 50-Euro-Gutschein für den Waldkletterpark Jetzendorf freuen, der zweite Preis beinhaltete zwei Freisprungtickets für den AirHop Trampolin Park München, die der Betreiber als Unterstützung der Präventionsveranstaltung gesponsert hat. Die Drittplatzierte erhielt einen 15-Euro-Gutschein für die Minigolf-Anlage in Karlsfeld.

Alle Beteiligten freuten sich über die gelungene Veranstaltung. „Es hat Spaß gemacht, mit den Jugendlichen und Erwachsenen kürzere und längere Gespräche zu führen“, so der Leiter der Jugendarbeit. Die Aufsuchende Jugendarbeit und das Jugendhaus planen aufgrund des Erfolges bereits weitere Veranstaltungen zu anderen wichtigen Themen wie Gewalt. Wir informieren Sie an dieser Stelle, wenn ein Termin feststeht.



Oben v. l.: Daniel Schermelleh von EDEKA mit zwei Mitarbeiterinnen; Tobias Schmitt, Leiter der Jugendarbeit; Venera Sansone, Gemeinderätin und Jugend- und Schulreferentin; Thomas Kirner, Jugendbeamter der Dachauer Polizei; Charide von der Ahe, Aufsuchende Jugendarbeit, Daniela Klemens vom Jugendhaus und Veronika Kölbl und Maximilian Forster von der Audi BKK.

Rechts v. l.: Venera Sansone zog die Gewinner aus der Wahlurne, Charide von der Ahe schaute gespannt zu.

Unten: Spaß hatten sowohl die Jugendlichen wie auch die Erwachsenen beim Aufbau des Tower of Power. Charide von der Ahe von der Aufsuchenden Jugendarbeit testete ihre Reaktionsfähigkeit beim „Promillebrille-Parcours“. Am Stand von EDEKA Schermelleh gab es alkoholfreie Getränke und Cocktails.

Fotos: Gemeindliche Jugendarbeit



Neues Organisationsteam gewählt

Amper Tauschring

Amper Tauschring Karlsfeld Dachau (ATR) gab sich ein neues Leitungsgremium – Zeit statt Geld tauschen



Das neue Organisationsteam des Amper Tauschrings Karlsfeld Dachau (v. l.): Agnes Messner, Inge Straub und Ingrid Stich. Es fehlt Robert Hofmann.
Foto: ATR

Beim Amper Tauschring Karlsfeld Dachau (ATR) standen Neuwahlen zum Organisationsteam, kurz Orgteam genannt, an, wie das Vorstandsgremium heißt. Neue Sprecherin ist Inge Straub als Nachfolgerin von Gisela Kuypers-Paffe, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Bei Tauschringen wird Zeit gegen Zeit ohne Geld getauscht.

Mit zum Orgteam gehört weiterhin auch Agnes Messner, die zuständig für die Marktzeitung ist, der ATR-internen Informationsdrehscheibe, wer welche Leistungen anbietet oder sucht. Wie in den vergangenen Jahren behält Robert Hofmann das Ressort Homepage und Informationstechnologie. Neu im Orgteam ist Ingrid Stich, die für die Organisation von Sommer- beziehungsweise Weihnachtsfeier sowie Kontakten zu den Verantwortlichen der als Versammlungsorte dienenden Bürgertreffs in Karlsfeld und Dachau zuständig ist. Zusätzlich zu ihrer Sprecher-Tätigkeit behält Inge Straub das Ressort Kasse und übernimmt noch die internen Pro-

tokolle von den Mitgliedertreffen sowie die Kontakte zur regionalen Presse.

Besonderer Dank galt neben der früheren Sprecherin Kuypers-Paffe vor allem dem aus dem Orgteam ausscheidenden Mitglied Heidrun Rogge. Sie hatte jahrelang den größten Arbeitsanteil im ATR-Leitungsgremium übernommen, sich aber nun auch nicht mehr zur Wahl gestellt.

Die alle zwei Jahre anstehende Neuwahl fand Corona-bedingt mit vier Monaten Verspätung im großen Saal des Adolf-Hözl-Hauses am Ernst-Reuter-Platz neben dem Dachauer Bürgertreff statt. Die angemeldeten Mitglieder mussten entsprechend den genauen Hygiene-Vorgaben bis zu ihren Plätzen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen und Abstand halten.

Tauschringe kennen außer bei der einmaligen Aufnahme und einer kleinen Jahresgebühr im Normalfall kein Geld. Beim ATR sind das

jeweils fünf Euro. Tauschbasis in Tauschringen ist die Zeit, gemessen in Stunden, und beim ATR verrechnet in sogenannten Ampertalern. 20 gibt es für eine Stunde. Diese halten die Mitglieder in Tauschheften fest. Angeboten werden zum Beispiel Kuchenbacken, Kinderhüten, Rasenmähen und Hilfe am Computer. Auch Besorgungsfahrten oder Begleitung zum Arzt, Behörden oder in Konzerte stehen in der Angebotsliste. Wer etwas braucht, nimmt Kontakt mit dem Mitglied auf, das seine Leistung in der Marktzeitung anbietet. Ausnahme von der Keingeld-Regel gibt es nur bei Rohstoffen etwa für Kuchen oder Salate beziehungsweise beim Benzingeld für Fahrten. Neben dem im größten Teil des Landkreises Dachau aktiven ATR mit seinem Schwerpunkt auf Karlsfeld und Dachau, gibt es im nordöstlichen Landkreis mit dem LETS (Local Exchange Trading System) Petershausen noch einen weiteren Tauschring.

AMPER TAUSCHRING (ATR)

Die Idee, die hinter dem Tauschring steckt, ist, einerseits anderen zu helfen, andererseits auch selbst Leistungen in Anspruch nehmen zu können. Jeder Mensch besitzt Talente. Talente, die er für sich nutzen, aber auch anderen zur Verfügung stellen kann. Er kann sie Menschen anbieten, die nicht mit Geld zahlen können oder nicht möchten. Es sollen Hilfeleistungen getauscht werden, für die nicht immer ein Fachmann notwendig ist. Jeder hat die Chance, sich einzubringen.

Wer z. B. nähen kann, Socken strickt oder Jemandem vorlesen möchte, kann diese Leistungen im Tauschring anbieten und bekommt dafür pro Stunde 20 Ampertaler (ATL = Verrechnungs-Einheit). Oder ich habe eine Stunde Baby gehütet, Unkraut gejätet oder eingekauft, auch dafür bekomme ich 20 ATL gutgeschrieben. Die sich ergebenden Punkte werden ins Tauschheft eingetragen. Es geht also alles ohne Bargeld. Lediglich anfallende Material- oder Fahrtkosten werden mit Geld vergütet.



Geplante Gottesdienste und Veranstaltungen in der Korneliuskirche Karlsfeld

Für den Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der Korneliuskirche ist keine Anmeldung erforderlich; es ist jedoch gemäß des Hygienekonzeptes zu berücksichtigen, dass aktuell nur 45 Personen in der Kirche Platz nehmen können.

Sonntag, 1. November
10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Roman Breitwieser)

Sonntag, 8. November
10 Uhr, Gottesdienst (Pfr. i.R. Friedhelm Peters)

Sonntag, 15. November
10 Uhr, Tansania Gottesdienst (Pfrin. Marie-Christin Heider & Team)
11:15 Uhr Ökumenischer Mini-Gottesdienst im Gemeindesaal (Team)

Mittwoch, 18. November
Buß- und Betttag
Geplant: 19 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Marie-Christin Heider)

Sonntag, 22. November
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Roman Breitwieser)
15 Uhr Andacht auf dem Friedhof Karlsfeld (Pfr. Roman Breitwieser)

Sonntag 29. November
1. Advent
10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (Pfr. Roman Breitwieser)

Sonntag, 6. Dezember
2. Advent
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Marie-Christin Heider)

Sonntag, 13. Dezember
3. Advent
10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Roman Breitwieser)

Sonntag, 20. Dezember
4. Advent
10 Uhr Gottesdienst (Lektorin Monika Weber)

Vorläufige Termine des Treffpunkts 60

Dienstag, 10.11.2020
14 Uhr, Treffpunkt 60: Monatstreffen in der Kirche St. Josef: Vorstellung der Seniorenfachberatung des LRA Dachau.

Dienstag, 24.11.2020
14 Uhr, Treffpunkt 60 in der Kirche St. Josef: Wortgottesdienst, Geburtstags- und Danksagungsfeier mit Gemeindefereferentin Angelika Wagner, Jahresrückblick mit Fotos.

Dienstag, 8.12.2020
14 Uhr, Rorategang in der Kirche St. Josef mit Gemeindefereferentin Angelika Wagner.

Dienstag, 17.12.2020
14 Uhr, Monatstreffen in der Kirche St. Josef, Senioren-

gottesdienst und Adventsfeier mit Pfarrer Rümmler.

Samstag, 14.11.2020
14 Uhr, Ehejubiläums-Gottesdienst in St. Anna.

Samstag, 21.11.2020
14 Uhr, Ehejubiläums-Gottesdienst in St. Josef.

Sonntag, 22.11.2020
11.15 Uhr, Ökum. Mini-Gottesdienst im Pfarrsaal St. Josef.

Freitag, 27.11.2020
18 Uhr, Vesper zum Auftakt des Advents mit der Möglichkeit zum Kauf von handgefertigten Adventskränzen und Adventskranzsegnung im Innenhof des Sankt Anna Hauses.

Preisverleihung vom Kinderferienprogramm „Mit Kroko ins Museum“

„Mit Kroko ins Museum“ lautete das Motto des Kinderferienprogramms der Dachauer Stadt und der Landkreismuseen. Zahlreiche Kinder kamen zusammen mit ihren Eltern in die Heimatmuseen in Altomünster, Karlsfeld, Haimhausen und Großberghofen, das Dachauer Bezirksmuseum, die Gemäldegalerie und die Ruckteschell-Villa.

Besonders eifrige junge Museumsbesucher, die vier, fünf, sechs oder sogar alle sieben geöffneten Institutionen besuchten, dort Rätsel lösten oder an einer Kinderführung teilnahmen, wurden von Landrat Löwl mit kleinen Preisen ausgezeichnet, die die Museen und die Volksbank Dachau zur Verfügung gestellt hatten.

Unter allen anwesenden Kindern verlost Landrat Löwl zusätzlich einen Sonderpreis. Er freute sich, dass durch das Ferienprogramm Familien den Landkreis auf eine neue Art und Weise kennenlernen und viel über seine Geschichte erfahren konnten – von den Römern bis zur Gegenwart. Die Besucher erzählten von Entdeckungen und Erlebnissen in den Museen und den persönlichen Betreuungsvor-Ort, die alle sehr genossen haben.

Aufgrund der positiven Resonanz möchten die Verantwortlichen der Museen im nächsten Jahr wieder ein neues abwechslungsreiches Programm anbieten. Die Dachauer Museumspädagogin Kathrin Wittmann wird sich dazu ein neues Maskottchen und Motto ausdenken, das die Kinder begleiten wird.

Foto: Landratsamt Dachau



Karlsfelder Seelauf 2020 – auch virtuell eine Erfolgsgeschichte

Virtuelles Laufen: Was für erfahrene Videospiele nach einem einfachen Klick auf die „W-Taste“ der Tastatur bzw. der Bewegung des linken Sticks am Controller klingt, erwies sich für die Teilnehmer des diesjährigen virtuellen Karlsfelder Seelaufs als wesentlich schweißtreibender. Mit Tracking-App oder GPS-Uhr bewaffnet, wagten sich insgesamt 170 lauffreudige Sportler an die typische Seelauf-Herausforderung. Die Läufer hatten dabei wie immer die Auswahl zwischen den drei, auch beim traditionellen Seelauf vertretenen Strecken: 5 Kilometer, 10 Kilometer und den 21,1 Kilometer umfassenden Halbmarathon. Für alle Lauffreunde der Jahrgänge 2009 und jünger gab es natürlich außerdem den beliebten 999 Meter langen Kinderlauf. Die perfekte Gelegenheit für die Kleinsten, sich auf ihre erste Seelauf-Teilnahme bei den „Großen“ vorzubereiten.

Das Besondere an der virtuellen Variante: wo und wann die jeweilige Strecke absolviert wurde, spielte absolut keine Rolle. Den Läufern war es komplett freigestellt, ob sie unter ständigem GPS-Tracking im eigenen Wohnzimmer für mindestens 5 Kilometer auf und ablaufen oder ihren 21,1 Kilometer langen Halbmarathon auf der Strecke zwischen dem Sportpark Karlsfeld und dem Tierpark Hellabrunn absolvieren wollten (einige Tiere und das herrliche Landschaftsgebiet im Tierpark waren in diesem Fall sicherlich eine gute Ablenkung für die schmerzenden Beine nach dem Lauf). Natürlich ließen es sich auch diesmal viele Teilnehmer nicht nehmen, die altbekannte Strecke um den Karlsfelder See zu laufen. Verständlich! Schließlich gilt die idyllische Runde um den Karlsfelder See als eine der schönsten Strecken, die man sich als Straßenläufer im Raum München vorstellen kann. Nicht umsonst genießt der Karlsfelder Seelauf in der Laufcommunity einen hervorragenden Ruf und kann sich auf eine treue Fangemeinde verlassen, welche aus allen Winkeln Münchens jedes Jahr wieder ihren Weg ins schöne Karlsfeld findet.



Auch 2. Bürgermeister Stefan Handl beteiligte sich beim virtuellen Karlsfelder Seelauf und erreichte eine gute Platzierung.

Fotos: KA/TSV Eintracht Karlsfeld

Einer dieser ganz besonders treuen Anhänger ist René Manthee von der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Telis Finanz Regensburg. Der Ausnahmeläufer hat bereits seit 2014 ein Abonnement auf den ersten Platz über die 10 Kilometer (mit Ausnahme des Jahres 2018), und er hat es sich auch dieses Jahr nicht nehmen lassen, seinen Titel zu verteidigen. In knapp unter 35 Minuten absolvierte er seinen Lauf, und war damit sogar schneller unterwegs als bei seinem Erfolg im Jahr 2014.

Neben der freien Wahl der Laufstrecke gab es beim virtuellen Seelauf 2020 eine weitere Besonderheit. Die Teilnehmer hatten eine ganze Woche lang Zeit, ihre Laufzeiten ins Online-Ergebnisportal einzutragen. Einige Läufer nutzten die Gunst der Stunde, gleich in allen drei angebotenen Distanzen an den Start zu gehen. Einer von ihnen ist der Karlsfelder Seelauf-Veteran Florian Engel. Nachdem er die Halbmarathon-Distanz von 21,1 Kilometern in 1:43:45 (h/min/s) absolviert hatte,

hatte der Athlet der LG Kreis Dachau noch lange nicht genug. Vom Seelauf-Fieber gepackt, benötigte er nur wenige Tage später knapp über 51 Minuten für die 10-Kilometer-Distanz. Dass er anschließend auch noch die 5-Kilometer-Strecke hinter sich brachte, war natürlich Ehrensache.

Obwohl das Jahr 2020 bisher für viele Vereine und Sportler alles andere als einfach war, geben Erfolgsevents wie der virtuelle Karlsfelder Seelauf 2020 dennoch Hoffnung. Die große Beteiligung und das überwältigend positive Feedback für die Veranstaltung zeigen, dass Sportler trotz der schwierigen Umstände Lust darauf haben, sich zu bewegen, sich mit anderen zu messen und einfach leidenschaftlich Sport zu treiben. Natürlich ersetzt eine virtuelle Veranstaltung wie der diesjährige Karlsfelder Seelauf keine seit 43 Jahren bestehende Seelauf-Tradition, die vom gemeinsamen Sportsgeist, der tollen Atmosphäre im Stadion und dem knallharten Wettkampf von Angesicht zu Angesicht lebt. Dennoch macht sie das Warten und die Vorfreude auf eine Zeit, in der wir all dies endlich wieder gemeinsam erleben können, erträglicher. Wir sehen uns beim Seelauf 2021 – dann hoffentlich wieder live und in voller Schönheit im Stadion des TSV Eintracht Karlsfeld!



Wie fahrradfreundlich ist der Landkreis?

Jetzt abstimmen beim ADFC-Fahrradklima-Test 2020!

Ab sofort läuft die Umfrage zum großen ADFC-Fahrradklima-Test 2020. Der Fahrradclub ADFC ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) wieder hunderttausende Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen.

Landrat Löwl bittet die Bürgerinnen und Bürger um zahlreiche Teilnahme

Landrat Löwl sagt: „Fahrradfreundlichkeit ist ein echter Standortfaktor und ein Synonym für Lebensqualität geworden. Deshalb haben wir in letzter Zeit im Landkreis Dachau eine Menge für den Radverkehr getan und u.a. ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Dies stellt einen wichtigen Meilenstein dar und ist z.B. die Basis für zukünftige Verbesserungen des Radwegenetzes, der Beschilderung der Radwege und den Radabstellanlagen. Jetzt geht es um die Frage: Kommen die Verbesserungen auch bei den Bürgerinnen und Bürgern an? Was läuft schon gut – was nicht?“

Wir bitten alle Dachauer/Innen, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahrradklimatest.adfc.de zu nehmen. Es lohnt sich!

„Macht Radfahren im Landkreis Dachau Spaß oder Stress? Bei der Online-Umfrage werden 27 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt – beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob die Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren insgesamt sicher anfühlt. 170.000 Bürgerinnen und Bürger haben sich 2018 an der Umfrage beteiligt – 40 Prozent mehr als 2016. Sie haben 683 Städte und Gemeinden bewertet (2016: 539).

Bis 30. November bewerten!

Die Umfrage findet noch bis zum 30. November 2020 über die Internetseite www.fahrradklimatest.adfc.de statt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben.



Bild: istock/Ljkrca83

Förderung durch Bundesverkehrsministerium

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum neunten Mal statt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2020 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP).

Auch auf Facebook und Twitter

Neuigkeiten zum Fahrradklima-Test postet der ADFC unter dem Hashtag #fkt20. Radbegeisterte werden gebeten, die Informationen weiterzuverbreiten. Der Test wird umso aussagekräftiger, je mehr Menschen mitmachen.



TSV Eintracht Karlsfeld

Abgesagte und verschobene Veranstaltungen

Premiere TSV Brettli abgesagt, 06.11.2020, Bürgerhaus

2. Vorstellung TSV Brettli abgesagt, 7.11.2020, Bürgerhaus

3. Vorstellung TSV Brettli abgesagt, 13.11.2020, Bürgerhaus

4. Vorstellung TSV Brettli abgesagt, 14.11.2020, Bürgerhaus

5. Vorstellung TSV Brettli abgesagt, 14.11.2020, Bürgerhaus

6. Vorstellung TSV Brettli abgesagt, 20.11.2020, Bürgerhaus

7. Vorstellung TSV Brettli abgesagt, 21.11.2020, Bürgerhaus

Ehrungsabend abgesagt, 20.11.2020, Gaststätte im Sportpark

Nikolausturnen verlegt auf 2021 5.12.2020

Adventsschwimmen 1. Advent abgesagt, 29.11.2020, Hallenbad

Christkindlmarkt Advent abgesagt, 4.12. – 06.12.2020 und 11.12 - 13.12.2020, Neue Mitte



Jahres- Abteilungsver-sammlung der Ski- und Bergsportabteilung

Am Dienstag, den 10. November 2020 findet im Bürgertreff, um 19:30 Uhr die Jahres- Abteilungsver-sammlung der Ski- und Bergsportabteilung statt.

Hallenbad Karlsfeld wieder geöffnet



Foto: Gemeinde Karlsfeld

Endlich war es soweit. Das Hallenbad Karlsfeld ist seit 26. Oktober wieder geöffnet.

Aufgrund der Vorgaben des Hygienekonzeptes zur Wiedereröffnung von Kureinrichtungen zur Verabreichung ortsgebundener Heilmittel, Hallen- und Freibäder sowie Wellnessanlagen, dürfen sich nur maximal 57 Personen gleichzeitig im Hallenbad befinden.

Die Öffnungszeiten:

Montag

8 – 12 Uhr Bürger
13 – 16 Uhr Bürger und Vereine
17 – 20 Uhr Bürger und Vereine

Dienstag bis Freitag

13 – 16 Uhr Bürger und Vereine
17 – 20 Uhr Bürger und Vereine

Samstag

11 – 14 Uhr Bürger
15 – 18 Uhr Bürger

Sonntag

8 – 10 Uhr Bürger
11 – 14 Uhr Bürger
15 – 18 Uhr Bürger

Zur Sicherstellung der Hygienevorgaben, Vermeidung von Schlangenbildungen sowie der Vermeidung von Zurückweisungen von Badegästen bei maximal belegten Hallenbad, ist eine Anmeldung einen Tag vorher bis 18 Uhr notwendig. Die Anmeldung soll telefonisch im Hallenbad unter der Telefonnummer 08131/997592 oder per Mail an hallenbad@karlsfeld.de erfolgen. Nur so wird gewährleistet, dass die begrenzte Besucherzahl von 57 nicht überschritten wird und niemand unnötig abgewiesen werden muss. Dafür bitten wir um Verständnis. Eine Buchung gilt immer für einen Zeitblock. Einlass ist jeweils nur bis spätestens eine

halbe Stunde nach Blocköffnung möglich, danach wird der Zugang gesperrt.

Bei der Anmeldung können bereits die Kontaktdaten aufgenommen bzw. angegeben werden, die bei Einlass überprüft werden. Andernfalls müssen die Badbesucher am Besuchstag ihre Kontaktdaten auf vorgefertigte Zettel notieren und in die am Eingang bereitgestellte Box werfen.

Wir bitten die Badegäste, wenn möglich, Geldwertkarten zu nutzen, um Kontakte zu minimieren.

Maskenpflicht besteht ab Eingang Hallenbad, auf allen Wegen bis zu den Umkleiden, solange die Straßenkleidung getragen wird. In den Duschen und WCs kann darauf verzichtet werden. Generell ist überall im Bad der Abstand von 1,50 m zu anderen Personen einzuhalten. Desinfektionsspender sind an verschiedenen Stellen aufgestellt. Personen mit Erkältungssymptomen oder einer Infektion durch das Corona-Virus ist der Eintritt nicht gestattet.

Events und Spielnachmittage finden bis auf Weiteres leider nicht statt. Die Haus- und Baueordnung, der Pandemieplan und das standortspezifische Schutz- und Hygienekonzept sind im Hallenbad ausgehängt und zu beachten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Angebote im November und Dezember



Anmeldungen für alle Veranstaltungen: Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 46 R, Mittelschule Raum 307, Telefon: 08131/90 09 40, Fax: 90 09 43, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Dienstag von 9 - 12 Uhr.

Nach aktuellem Stand können die Kurse mit der entsprechenden Größe und nach geltenden Hygieneregeln wieder durchgeführt werden. Eine Garantie kann nicht gegeben werden, die vhs bittet um Verständnis für eventuelle kurzfristige Änderungen.

FÜHRUNGEN

„Die theuren Weihnachtswochen, die ich stets mit gleicher Freude begrüße“. Eine königliche Weihnachtstour rund um König Ludwig II. (V11035), Termin: Samstag, 28.11.20, 10:00 - 12:00 Uhr, Kursort: Feldherrnhalle, Residenzstraße 1.

Hackenviertel – München im Original - Sakrale Kunstschatze und Traditionsgeschäfte (V11038). Mitten in der Altstadt liegt das Hackenviertel, ein kleines Juwel mit ganz eigenem Flair. Bei unserem Rundgang mit Kunsthistorikerin Ursula Simon-Schuster erfahren Sie Interessantes über die Geschichte des historischen Viertels und lernen die architektonischen Kleinode kennen. Das Hackenviertel fasziniert mit seinem Charme alter Fassaden, Madonnen an Hauswänden und seinen münchenerischen Geschäften. Antiquitäten, Handwerkskunst und modernes Design begleiten uns bei dem Kultur Rundgang. Die Asamkirche, die St.-Anna-Damenstiftskirche und weitere interessante sakrale Stationen stehen auf dem Programm. Termin: Montag, 14.12.20, 16:30 - 18:00 Uhr, Kursort: Asamkirche, Sendlinger Str. 32.

Kunstführung: Vom Klang der Farben - Kandinsky, der Blaue Reiter und die Musik (V11040), Termin: Samstag, 21.11.20, 11:00 - 12:30 Uhr, Kursort: Foyer des Lenbachhauses am Gruppenschalter, Luisenstr. 33.

Krippensammlung im Bayerischen Nationalmuseum (V11055), Termin: Donnerstag, 19.11.20, 10:30 - 12:30 Uhr, Kursort: Eingang Bayer. Nationalmuseum, Prinzregentenstr. 3.

München wird besser – ein ökologischer Spaziergang (V11075). Auf dem Spaziergang mit Max Zeidler entdecken wir Orte der gelebten Nachhaltigkeit. Er zeigt auf, wie jeder aus seinem Alltag heraus mit dabei sein kann, in kleinen Schritten – sei es bei Essen und Trinken, besseren Banken, Mode oder der Reparatur des Smartphones. Lassen Sie sich inspirieren und lernen Sie München abseits der kulturellen Sehenswürdigkeiten kennen. Erleben Sie das Motto „München - Weltstadt mit Herz“ unter anderen Aspekten: sozial, nachhaltig, zukunftsorientiert. Mit praktischen Tipps, konkreten Hintergrundinformationen und fundiertem Wissen – garantiert ideologiefrei. Termin: Montag, 16.11.20, 16:30 - 18:00 Uhr, Kursort: Beim Eisbach am Englischen Garten.

Wir regieren uns selbst, oder? Eine Tour zu demokratischen Orten unserer Stadt (V11080), Termin: Freitag, 04.12.20, 16:00 - 18:00 Uhr, Kursort: Spielzeugmuseum (Turm des Alten Rathauses)

VORTRÄGE

Früher in Rente (V13037), Termin: Dienstag, 24.11.20, 19:00 - 21:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Nebenberuflich selbstständig (V13050), Termin: Dienstag, 17.11.20, 18:30 - 21:00 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Clicker-Training für Hunde und Katzen (Ein Kurs für Kinder und Erwachsene) (V13070), Termin: Donnerstag, 12.11.20, 18:00 - 21:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Tierkommunikation – zum Kennenlernen (V13095), Termin: Samstag, 14.11.20, 15:00 - 18:00 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

Online-Seminar-Reihe: Geld sparen, Nerven schonen, Müll vermeiden – Müll vermeiden und Zero Waste (V14125), Termin: Donnerstag, 12.11.20, 18:30 - 20:00 Uhr.

Wie Sie mit Schlagfertigkeit wortgewandt und majestätisch reagieren! (V16272), Termin: Mittwoch, 25.11.20, 19:30 - 21:00 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

SPRACHEN

Italienisch A1 – Espresso 1, ab Lektion 1 (V23010), Termin: ab 12.11.20, 08:30 - 10:00 Uhr, 10 x Donnerstag, Kursort: vhs-Seminarraum Ohmstr. 7.

EDV

Viele Fotos „schlummern“ auf meinem Smartphone (V33225), Termin: Montag, 09.11.20, 14:00 - 17:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Eine schöne Erinnerung - ein Fotobuch! (V33230), Termin: Montag, 16.11.20, 14:00 - 17:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R, Raum 311.

Flyer, Aushänge und Broschüren erstellen mit Word (V33316), Termin: Sonntag, 15.11.20, 09:00 - 12:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Excel – Weiterführende Techniken (V33322), Termin: Samstag, 21.11.20, 09:00 - 15:30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Wir haben wieder für Sie geöffnet!

Restaurant SHATO

Türkisch-mediterrane Küche

Das lange Warten hat ein Ende! Seit dem 27. September hat das Restaurant SHATO in der Hochstr. 67, direkt am Karlsfelder See gelegen, seine Türen für die Besucher wieder geöffnet. Neben dem großen Restaurant und dem Nebenraum, steht auch der Wintergarten für einen gemütlichen Besuch zur Verfügung. Mit einem neuen Koch bietet der Kulinari-Tempel eine vielfältige Auswahl an türkisch-mediterraner Küche: Vom Frühstück mit tollem Ausblick auf den See, preiswerten Mittagmenüs vom Montag bis Freitag (Essen und ein Getränk für 9,90 €) mit Auberginen-, Hähnchen- oder Fischgerichten etc., einem tollen Abendessen in einem märchenhaften Ambiente mit türkischen Suppen und zahlreichen kalten Vorspeisen wie Humus oder den gemischten Entree-Teller, bis zu Grillgerichten, Kebap oder Steaks sowie einer großen Auswahl an Pide. Fisch und Gemüse im Tontopfgefäß dürfen in der mediterranen Küche natürlich auch nicht fehlen. An Getränken erhalten die Besucher neben den üblichen Softdrinks oder alkoholischen Getränken türkischen Mokka oder Tee, Raki und als Abschluss verschiedene Longdrinks. Eine Reservierung ist nicht unbedingt erforderlich, jedoch erwünscht. Alle Vorgaben und Abstandsregeln werden in dem Lokal eingehalten.

Öffnungszeiten: 11 bis 23 Uhr, warme Küche bis 22 Uhr.
Reservierungen unter Tel.: 08131/614 90 86 oder Mobil: 0157/31 05 05 62



Diagramme in Excel, Word und PowerPoint (V33325), Termin: Sonntag, 15.11.20, 14:00 - 17:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Professionelles Präsentieren mit PowerPoint (V33360), Termin: Samstag, 14.11.20, 09:00 - 15:30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

So funktioniert Microsoft Office 2013 (V33370), Termin: ab 21.11.20, 10:00 - 17:00 Uhr, Sa/So, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

KOCHEN

Vietnam – die Küche der zauberhaften Vielfalt (V40021), Termin: Donnerstag, 03.12.20, 18:00 - 21:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Frische Thai-Curries braucht das Land! (V40025), Termin: Samstag, 14.11.20, 09:00 - 12:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Kokosöl & Kokos - exotisches Beautyfood und gesundes Südsee-Feeling (V40030), Termin: Samstag, 28.11.20, 09:00 - 12:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Das stressfreie Weihnachtsmenü für Unentschlossene (V40032), Termin: Donnerstag, 10.12.20, 18:00 - 21:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Winter Tajine mit Couscous (V40040), Termin: Freitag, 27.11.20, 18:00 - 21:30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

GESUNDHEIT

Resiliente Kinder durch Stressbewältigungskompetenz – Ein Trainingsprogramm für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren (V16275), Termin: ab 12.11.20, 17:00 - 18:00 Uhr, 10 x Donnerstag, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

LOOVANZ. Das Resilienz-Trainingsprogramm für Erwachsene zur Stressbewältigung (V16280), Termin: ab 12.11.20, 18:15 - 19:45 Uhr, 10 x Donnerstag, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Gesunder Umgang mit Stress (V16240), Termin: Samstag, 14.11.20, 09:30 - 17:30 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Allacher Str. 60.

Sanft durch die Wechseljahre mit naturheilkundlichen Mitteln (V40247), Termin: Donnerstag, 26.11.20, 18:00 - 21:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Entspannung für Kinder (5 - 10 Jahre) - Fantasiereise mit meinem Krafttier (V42155), Termin: Samstag, 14.11.20, 14:00 - 15:00 Uhr, Kursort: vhs-Gymnastikraum, Ohmstr. 7.

Qigong - aktivierend und entspannend (V42235), Termin: ab 11.11.20, 18:00 - 19:00 Uhr, 6 x Mittwoch, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

FARBBERATUNG

Ganzheitliche Farbberatung nach der „12-Jahreszeiten“-Typologie (V41110), Termin: Samstag, 12.12.20, 10:00 - 12:30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

TANZ

Tango Argentino - Grundkenntnisse (V43600). Diesen wunderbaren Weltkulturerbe-Tanz kann man in seinen Grundzügen an einem Tag erlernen. Die Themen dieses Workshops mit Tango-Lehrerin Susanne Mühlhaus – geeignet für komplette Anfänger und für Wiedereinsteiger – sind: Führen und Folgen beim Tango Argentino, wie die Verbindung zwischen den Tanzpartnern aufgenommen, aufrechterhalten und verfeinert werden kann, Miteinandergang in der Umarmung und zum Rhythmus der Musik, Haltung, Achse, Bewegungsabläufe,

Figurenelemente, kleine Kombinationen, Improvisation. Termin: Mittwoch, 02.12.20, 18:00 - 21:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

KREATIVES

Eigenes Notizbuch binden an einem Tag (V56310), Termin: Samstag, 28.11.20, 10:00 - 16:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Lebkuchen-Back-Werkstatt Individuelles, Echtes, Kreatives mit Herz & Charme (V56410), Termin: ab 21.11.20, 14:00 - 17:00 Uhr, Sa/So, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Adventskranz mit Kerzen, Fell und Lichterkette (V56424), Termin: Montag, 23.11.20, 18:30 - 21:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Wir basteln gemütlich - Winterliche Kugel mit Beleuchtung (V56426), Termin: Montag, 30.11.20, 19:00 - 21:00 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Veranstaltungskalender November/Dezember

Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

KULTUR in



KULTUR-Veranstaltungskalender November/Dezember

Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund der aktuellen Lage wäre der Kultur-Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden.

Absage Karlsrufer Hüttenzauber

Aus aktuellem Anlass entfällt dieses Jahr der beliebte Weihnachtsmarkt „Karlsrufer Hüttenzauber“ in der Neuen Mitte / Bruno-Danzer-Platz, der im Jahre 2018 ins Leben gerufen wurde. Sowohl die Gemeinde als auch die Standbetreiber hoffen, sich im nächsten Jahr wie gewohnt die Weihnachtszeit wieder mit Glühwein, Mandeln, buntem Weihnachtsschmuck und Adventsklängen versüßen zu können. Wir danken für Ihr Verständnis!



ZwischenZeit

ZwischenZeit

Mitglieder-Jahresausstellung des Kunstkreises Karlsruhe

Als letzte Veranstaltung des Kunstkreises Karlsruhe e.V. in diesem ungewöhnlichen Jahr 2020 findet die jährliche Mitgliederausstellung wie gewohnt Anfang November statt. Für den Karlsrufer Kunst-Spaziergang im August, wurden – kurzfristig organisiert – Werke aus dem Fundus der Künstler gezeigt. Nun sind ab dem 6. November neue Arbeiten der Mitglieder zu sehen, die ihre Corona-bedingt ausstellungsfreie Zeit zur kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema ZwischenZeit genutzt haben.

Da sich zurzeit nur maximal 40 Personen gleichzeitig in den Räumen des Kunstkreises im Drosselanger aufhalten dürfen, wird die Ausstellung diesmal am 6. November 2020 mit einem Vernissageabend ab 19 Uhr bis 22 Uhr eröffnet. Kurz vor 19 Uhr, 20 und 21 Uhr werden Zugangskarten für maximal eine Stunde an Besucher ausgegeben, die sich mit ihren Kontaktdaten in eine Liste eingetragen haben.

An den Wochenenden 7./8.11. und 14./15.11.2020 ist die Ausstellung jeweils von 14 bis 18 Uhr ohne Voranmeldung zu sehen. Es gelten die bekannten AHA-Regeln: Abstand – Hygiene – Alltagsmaske.

Öffnungszeiten

6.11.2020, 19 - 22 Uhr

7./8.11. und 14./15.11.2020, 14 - 18 Uhr

Kunstkreis Karlsruhe e.V.,
Drosselanger 7, Karlsruhe
www.kunstkreis-karlsfeld.de

JAHRESAUSSTELLUNG Kunstkreis Karlsruhe e.V. 7. - 15. November 2020



Heimatmuseum: Leihgaben für Weihnachtsausstellung gesucht

„Von Nikolaus bis Heiligdreikönig“ ist das Thema der diesjährigen Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Karlsruhe. Dafür werden wieder Leihgaben von Karlsrufer Bürgern und aus dem Dachauer Land gesucht.

Gewünscht werden Weihnachtskrippen aller Art mit Figuren und alles, was in die Zeit von Nikolaus bis Heiligdreikönig gehört. Über Leihgaben von Bildern und Statuen von Nikolaus, Krampus, Engeln und den Heiligen dieser Zeit, bereits angefangen mit der heiligen Barbara am 4. Dezember, der heiligen Lucia, den Heiligen Silvester und Stephanus bis hin zu Kaspar, Melchior und Balthasar freuen sich die Museums-macher.

Willkommen sind ferner Adventskalender, Christbaumkugeln, Baumschmuck und was sonst noch rund um den Weihnachtsbaum Platz fand. Auch andere festliche Exponate, die sonst nur in der Familie zu bewundern sind, finden als Leihgabe gerne einen Platz in der Ausstellung. Auskünfte dazu gibt die Kuratorin Ilsa Oberbauer, Tel. 08131-91380.

Die Annahme der Leihgaben – bitte mit Namen und Adresse versehen – ist am Montag, 23. November, von 17 bis 19 Uhr im Heimatmuseum, Gartenstraße 6, Rückgabe ist am Montag, 14. Dezember, von 17 bis 19 Uhr, damit die Gegenstände zum heimatlichen Fest wieder zur Verfügung stehen.

Die Sonderausstellung ist geöffnet am 1., 2. und 3. Adventssonntag, 29. November, 6. und 13. Dezember von 14 bis 17 Uhr.

Obwohl Hygienebestimmungen gelten, Mund-/Nasenschutz zu tragen ist und Abstände beachtet werden müssen, bemüht sich das Team vom Heimatmuseum um eine vorweihnachtliche Stimmung für Alt und Jung, in der persönliche Erinnerungen an Weihnachten von früher geweckt werden können.

Das Foto zeigt getöpferte Krippenfiguren der Künstlerin Theodora Diehl (1921-2017) aus dem Heimatmuseum Karlsruhe. Foto: Heimatmuseum Karlsruhe



Konzerte der Musikschule

Im Schuljahr 2020/2021 gibt es weiterhin die Angebote in den Fächern: musikalische Früherziehung, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Violine, Viola, Violoncello und Klavier. Der Unterricht in Musiktheorie und Kinderchor (Neugründung) startet, sobald die allgemeine politische Lage dies zulässt.

Geplant ist wieder ein weiterer interner Vorspielabend am 25. November 2020, mittwochs um 18 Uhr an der Mittelschule, Krenmoosstr. 46, Raum 303 (3. Stock).

Das Weihnachtskonzert der Musikschule Karlsruhe findet am Sonntag, 06. Dezember 2020, um 15 Uhr im Bürgerhaus, Allacher Str. 1 statt. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Schnupperstunden in allen Unterrichtsfächern sind kostenlos und jederzeit möglich.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.musikschule-karlsruhe.de oder unter Tel.: 08131/900 945.

„Valentin rundum!“
erneut verschoben auf den 14. November 2021

Leider musste die bereits schon auf den 25. Oktober verschobene Veranstaltung Günther M. Halmer & Michaela May – „Valentin Rundum!“ im Bürgerhaus Karlsruhe erneut verschoben werden. Aktueller Termin ist der 14. November 2021, Beginn 19 Uhr.

Breits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit bzw. können bei München Ticket bzw. bei der VVK-Stelle zurückgegeben werden, bei der diese erworben worden sind. Die näheren Informationen zu Kartenrückabwicklung sind bei München Ticket unter nachfolgender Infoseite zu ersehen: www.muenchenticket.de/tickets/kundeninfo/kundeninfoseite-1.

Fasching in Zeiten von Corona

Die Faschingssaison 2019/2020 konnte der OFC um Haaresbreite noch beenden, dann kam die große Corona-Welle und mit ihr der Lockdown. Noch war es früh im Jahr und man hoffte, dass sich die Lage wieder normalisieren würde. Dem war leider nicht so. Für das Präsidium des Olympia Faschings Clubs Karlsruhe e.V. brach eine ungewöhnliche und schwierige Zeit an. Wird eine Faschingssaison 2020/2021 überhaupt möglich sein? Diese Frage kann leider auch zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden. Einen Fasching, wie wir ihn alle kennen, wird es auf keinen Fall geben.

In dem Verein wären dieses Frühjahr Neuwahlen angestanden. Es wurde lange hin und her überlegt, alle zusammen mit den Senatoren und Senatorinnen, sind zu dem Entschluss gekommen, dass es unter diesen Umständen unzumutbar wäre, ein neues Präsidium zu wählen. Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wurde nun auf das Frühjahr 2021 verschoben und der amtierende Vorstand bleibt bis dahin im Amt.

Im September konnte endlich wieder mit dem Training der Garden begonnen werden. Es wurde hierfür extra ein geeignetes Hygienekonzept ausgearbeitet. Es wurde dabei sehr auf Hygiene und Abstand auch während des Trainings geachtet. Ein kleiner Vorteil ist es, dass der OFC in festen Gruppen trainiert. Ein neues Prinzenpaar wird es in diesem Jahr leider nicht geben. Sollten in der kommenden Faschingssaison Auftritte möglich sein, wird der OFC ein tolles Showprogramm ohne Prinzenpaar bieten. Die Zeit als Prinzenpaar ist etwas ganz Besonderes und mit viel Einsatz verbunden. Es wäre unfair, wenn man so viel investiert und dann kaum Auftritte oder Veranstaltungen stattfinden. Das noch amtierende Prinzenpaar Magdalena I. & Jonas I. sowie das Kinderprinzenpaar Caroline I. & Christian II. werden gern noch ein-



Der OFC beim Training.
Fotos: OFC

mal einspringen, falls königliche Anwesenheit erforderlich ist.

Der Rosenball, der immer Mitte November stattfindet, wird dieses Jahr komplett ausfallen. Auch die vereinsinterne Weihnachtsfeier steht noch offen. Im Moment kann der OFC noch keine Auskunft geben, ob die Veranstaltungen ab Januar 2021 vielleicht in einer abgewandelten Form stattfinden können. Alles hängt von den aktuellen Infektionszahlen und den gesetzlichen Vorschriften ab. Da man keine wirkliche Planung für die kom-

mende Saison machen kann, gestaltet sich alles sehr schwierig für den Faschingsverein.

Der OFC möchte sich an dieser Stelle sehr herzlich bei den engagierten Trainern bedanken, die ehrenamtlich diese ganze Arbeit und auch das Risiko auf sich nehmen.

Fasching 2020 / 2021 – Absagen –

- Das Kinderhaus Glücksklee feiert dieses Jahr keinen Fasching im Bürgerhaus.
- Der Faschingsball des TSV Eintracht Karlsruhe am 06.02.2021 wurde abgesagt!
- Der Rosenball des Olympia Faschings Clubs Karlsruhe e.V. (OFC) wurde abgesagt!

Einige Vereine konnten zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keine Angaben machen. Bitte beachten Sie hierzu unsere Homepage www.karlsruhe.de.

Musical „Anatevka“ Neuer Termin: 16. April 2021

Aus aktuellem Anlass muss das Musical „Anatevka“ erneut verschoben werden und findet nun am Freitag, den 16. April 2021, 19:30 Uhr statt.

Die Musiktheaterabonnement-Karten behalten ihre Gültigkeit für die Ersatzvorstellung. Der Verkaufsstart der Restkarten für diese Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.



Endlich wurde wieder aufg'spuit!

Gemeinsames Konzert der Singgemeinschaft und der Blaskapelle Karlsfeld



Schafft Karlsfeld mit der Blaskapelle Karlsfeld und dem Karlsfelder Saxofon- und Klarinetten-Ensemble am 19. September ein Konzert unter dem Motto „Aufg'spuit werd!“ – Karlsfeld musiziert und singt.

Trotz der vielen Auflagen in Zeiten von Corona hat es Eva Zandovsky, die Abteilungsleiterin der Singgemeinschaft geschafft, dieses Konzert auf die Beine zu stellen. Die coronagerechte Vorbereitung des Saals erfolgte mit den vereinten Kräften der Chormitglieder und des gemeindlichen Veranstaltungsmeisters Christian Fritsch. Die gemeinsamen Bemühungen haben sich gelohnt, denn es hat sich doch eine gute Anzahl von Gästen im Bürgerhaus eingefunden, um an diesem buntgemischten, musikalischen Konzert teilzunehmen. Es war eine schöne Abwechslung, um das Thema Corona, zumindest für eine kurze Zeitspanne, zu vergessen.

Ein spontaner Höhepunkt gleich zu Anfang des Konzerts war das Geburtstagsständchen für einen der Konzertbesucher. Herr Sigismund Bergmann genoss offensichtlich den unerwarteten musikalischen Gruß zu seinem 77. Geburtstag.

Die Singgemeinschaft unter der Leitung von Wolfgang Kraemer präsentierte bayerische Lieder unter anderem „Wißt's wo mei Hoamat is“ und „Der Summer is außi“, aber auch Italienisches wie „O

Statt des traditionellen „Hoagartens“ im März, der wegen Corona ausfallen musste, gab die Singgemeinschaft

„mia bella Napoli“ und die „Capri Fischer“ und beendete ihren bunten Liederstrauß mit Hubert von Goiserns „Weit, weit weg“.

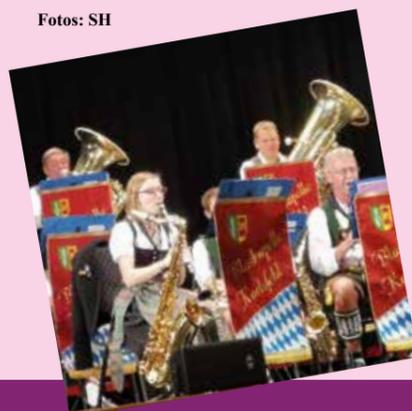
Die Blaskapelle servierte unter der Leitung von Johannes Roth vorwiegend beliebte bayerisch-böhmische Klänge, aber auch den „Nechledil Marsch“ von Franz Lehár und die „Feuerfest Polka“ von Johann Strauß. Die neuen, extra für dieses Konzert gegründeten Ensembles, unterhielten mit bayerisch-österreichischen Klängen und einem „Paso Doble Flamenco“.

Zum Abschluss des kurzweiligen Abends wurde noch ein gemeinsames Lied „Kimmt schön hoamli die Nacht“ gesungen, bevor alle zufrieden, ob des abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abends wieder heimgingen, natürlich, wie auch von Beginn an, unter vorbildlicher Beachtung der Hygienevorschriften.

Die Singgemeinschaft probt jeden Montag von 19:30 bis 21 Uhr im Konferenzraum II im Bürgerhaus. Jeden ersten Montag ist offener Abend für alle, die Lust auf Singen haben.

Am Samstag, den 5. Dezember 2020 findet das Adventskonzert der Singgemeinschaft Karlsfeld in der Korneliuskirche Karlsfeld statt. Der Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Fotos: SH



Kulturporträt: Die Flöter*innen von Karlsfeld Elke Fluk und ihr Blockflötenensemble

Das KORNELIUS-BLOCKFLÖTENENSEMBLE ist aus Karlsfeld nicht mehr wegzudenken. Wann wurde das Ensemble denn gegründet?

Fluk: Ein festes Gründungsdatum gibt es nicht. Die Gruppe ist ab 1978 langsam entstanden: Zu Beginn habe ich mit meinen Flötenschüler*innen in der Korneliuskirche und an anderen Orten in Karlsfeld gespielt und die fast parallel entstehenden Kinder- und Jugendsinggruppen begleitet. Auch Eltern beteiligten sich manchmal. Seit ca. 30 Jahren spielen wir regelmäßig, aber in wechselnder Besetzung. Ich bin als „primus inter pares“ immer dabei.

Wie kamen Sie zur Musik?

Fluk: Mir ist die Musik wohl in die Wiege gelegt. In unserem Elternhaus wurde viel gemeinsam gesungen, musiziert, getanzt und Theater gespielt. Mein Vater spielte Gitarre, Trompete und sehr einfühlsam Klavier. Als wir am Kriegsende und in der Nachkriegszeit kein Klavier mehr hatten, haben meine ältere Schwester und ich uns ganz selbstständig das Blockflötenspiel beigebracht. Während meines Studiums der Soziologie und Psychologie in Berlin und Nürnberg habe ich in großen und kleinen Chören gesungen und in verschiedenen Instrumentalkreisen mitgewirkt.

Wie viele Mitglieder hat das Blockflötenensemble aktuell und suchen Sie neue Mitglieder?

Fluk: Derzeit sind wir zwölf feste Mitglieder und eben wollen wir auch nicht mehr werden. Sonst sind wir eigentlich immer offen für alle, die mit ihrer Barock-Blockflöte oder ihrer Querflöte in einer fröhlichen Musikgruppe mitmachen möchten.

Was für ein Repertoire haben Sie und welche Epochen bedienen Sie?

Fluk: Wir haben ein vielfältiges Repertoire, vom schlichten Liedsatz bis zur anspruchsvollen Fuge, von A. Vivaldi bis Andrew Webber, von Henry Purcell bis Béla Bartók usw. Wir spielen Stücke der Renaissance und des Barock (also 16. bis beginnendes 18. Jahrhundert) und Stücke des 20. Jahrhunderts, die gut ins Ohr gehen und sich für unsere Besetzung eignen.

Welche Instrumente werden in Ihrem Ensemble verwendet?

Fluk: Wir spielen auf barocken Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassblockflöten und manchmal auch auf der kleinen Sopranino-Blockflöte. Zwei Querflöterinnen gehören zum Ensemble. Tänzerische Stücke werden durch Schlagwerk-Instrumente (Trommeln, Pauken, Zimbeln usw.), Gitarren und Klavierspiel klanglich und rhythmisch bereichert. Wir pflegen enge freundschaftliche Kontakte zu anderen Musikern und Instrumental-Gruppen.

Wann und wo probt das Blockflötenensemble und wie verlaufen die Proben in Zeiten von Corona?

Fluk: Wir proben normalerweise einmal im Monat, montags von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im Kornelius-Gemeindehaus. Während der ersten Corona-Monate mussten auch wir pausieren. Seit Anfang September proben wir wieder – unter strengen Auflagen. An die neue Sitzordnung müssen wir uns allerdings erst gewöhnen.

Sind derzeit Auftritte geplant?

Fluk: Momentan

gibt es von unserer Gruppe keine öffentlichen Auftritte – erst müssen wir uns Teile des alten Repertoires neu erarbeiten und in Kornelius mit den vielen Gruppen und Kreisen gemeinsam planen! Das geht wohl erst nach der anders zu gestaltenden Weihnachtszeit!

Wann sind Ihre regelmäßigen Termine in normalen Zeiten? Was sind Ihre Highlights?

Fluk: Im Mai/Juni fand normalerweise ein Singgottesdienst und/oder eine Musical-Aufführung statt. Beim Erntedankgottesdienst und bei der Abendmusik im November (am Buß- und Bettag), die der Kornelius-Singkreis gestaltet, sind wir gerne dabei. Tradition hatte auch unsere begleitende Mitwirkung beim Krippenspiel am 24. Dezember, das die Kinder- und Jugendsinggruppen gestalten. – Ganz neue Erfahrungen bringt uns die Teilnahme an den Gesamt-Karlsfelder Veranstaltungen: „Seh am See“, KOSMOS Kulturfestival (jeweils im Juli) und dem Karlsfelder Hüttenzauber (im Advent). – Jeder, der unschuldige Kinderaugen zum Strahlen bringt, entzündet ein „hohes Licht“ – also ein Highlight!

Welche Ereignisse machen Sie besonders stolz?

Fluk: Die Auszeichnung durch die UNESCO „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2010/2011 auf Grund unserer Themenauswahl bei Musicals und Krippenspielen hat uns alle ganz glücklich gemacht. Die Stücke haben wir in den Kinder- und Jugendsinggruppen zum großen Teil selbst geplant und geschrieben.

Wie sehen Sie die Zukunft der Flötenmusik? Welches der Instrumente liegt Ihnen besonders am Herzen?

Fluk: Die Flötenmusik wird bleiben, solange es junge und alte Menschen gibt, die gerne miteinander und möglichst ohne Verstärker musizieren, solange Menschen auch auf leise Töne hören. – Mein Herz hängt ganz besonders an meiner Altblockflöte und an unserer Orgel in der Korneliuskirche.

Interview: KA, Foto: Privat



Sommerquiz der WestAllianz

Der Hauptgewinn geht nach Sulzemoos

Über 1.000 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet zählte das Sommerquiz der WestAllianz München, doch der Hauptgewinn bleibt in lokalen Gefilden: Manfred Werthmüller aus Sulzemoos durfte sich bei der offiziellen Gewinn-Übergabe über sein neues 8-Gang E-Bike freuen, das – wie auch weitere Preise rund ums Rad – vom Spezial-Fachanbieter Radlbauer gestellt wurde.

Ehefrau Maria – selbst begeisterte E-Bike-Fahrerin – hatte für Manfred Werthmüller die drei Quizfragen auf der Webseite www.westallianz-muenchen.de richtig beantwortet. Gefragt wurde nach der Zahl der Mitgliedsgemeinden der WestAllianz (richtige Antwort: 7), der Länge des neuen Räuber-Kneißl-Radwegs (110 Kilometer) sowie der Anzahl der Rastplätze entlang der Themenroute (9).

Der Vorsitzende der WestAllianz München und Bürgermeister von Sulzemoos, Johannes Kneidl, und Helmut Zech, Leiter der Arbeitsgruppe Naherholung und Tourismus der WestAllianz und Bürgermeister der Mitgliedsgemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn, ließen es sich nicht nehmen, dem stolzen Gewinner sein neues E-Bike vor der Museumshütte in Sulzemoos persönlich zu übergeben. Über die weiteren Preise rund ums Rad freuen dürfen sich: Stefan Baumgartner aus Maisach, Florian Eberl aus Bergkirchen, Haidi Goldbrunner aus Fürstenfeldbruck, G. Habschied aus Karlsfeld, Marc Kirchner aus Augsburg, Hermann Jusek aus Stockdorf, Kerstin Kühl aus Breitenburg, Renate Kaufmann aus Göttingen sowie Marianne Schröder aus Berlin.

Fotohinweis (von links nach rechts): Haidi Goldbrunner, Hauptgewinner Manfred Werthmüller, Johannes Kneidl, Ellen Kuhm von der Firma Radlbauer und Helmut Zech.

Räuber Kneißl Radweg



WestAllianz München – Der Räuber Kneißl-Radweg

Die WestAllianz München ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Sulzemoos aus den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck. Eine gute Infrastruktur und die idyllische, ländliche Umgebung ermöglichen eine hohe Lebensqualität. Daneben hat sich die WestAllianz München zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort nahe München entwickelt. Mehrere Arbeitsgruppen der WestAllianz München arbeiten an verschiedenen Projekten und sorgen so für eine Stärkung der Standortfaktoren.

Das Team für Tourismus und Naherholung hat die Idee zum

Räuber-Kneißl-Radweg entwickelt, der Freizeit und Erholung in der Natur mit der Lokalgeschichte des Mathias Kneißl verbindet, der hier gelebt hat. Die Konzeption und Umsetzung des Räuber-Kneißl-Radweges wurde im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER gefördert. Die Fördermittel stammen aus zwei Quellen: zum einen vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und zum anderen vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Mit Hilfe des Regionalentwicklungsvereins Dachau AGIL e.V. konnten für die beiden Projekte Fördergelder in Höhe von rund 86.540,90 Euro generiert werden. Nur durch die Qualifikation des Regionalentwicklungsvereins als sogenannte „Lokale Aktionsgruppe“ ist es bis ins Jahr 2023 möglich, Fördergelder der EU für Projekte im Dachauer Land zu erhalten. Weitere Infos zur LEADER-Förderung finden Sie auf der Webseite www.dachau-agil.de.

Foto: Wilde & Partner Communications GmbH

